

**Initiative zur Hilfe gegen seelische Abhängigkeit  
und religiösen Extremismus**

**Bayerische Arbeitsgemeinschaft Demokratischer  
Kreise e.V.**

**Gedächtnis, Erinnerung und ihre  
Tücken**

**Tagungsbericht 2023**

## Inhaltsverzeichnis

Dr. Jürgen Lohmayer_ <b>SOZIALUTOPISCHE LEBENSGEMEINSCHAFTEN</b>	3
Bernd Harder <b>DIE VERSCHWÖRUNGSIDEOLOGIE VOM „SATANISTISCH-RITUELLEN MISSBRAUCH“</b>	12
Anna Birzele und Bianca Liebrand <b>GEDÄCHTNIS, ERINNERUNG UND IHRE TÜCKEN</b>	33
Ruth Tuschewski <b>MANIPULATION DURCH SPRACHE IN TOTALITÄREN KULTEN</b>	43
Dr. Matthias Pöhlmann <b>IM KLEINEN GALLIEN GEGEN ÜBERMÄCHTIGE RÖMER</b> Verschwörungsglaube und rechte Esoterik in der Freilerner-Szene	62
Dr. Liane Bednarz <b>RECHTE CHRISTEN UND VERSCHWÖRUNGSTHEORIEN</b>	72
Margarethe Moulin <b>SPAZIERGANG, ALPENRAND UND ANTISEMITISMUS- JOURNALISTISCHE FELDARBEIT IN EINER BAYERISCHEN KLEINSTADT</b>	100
Die Autoren	103

© 2023 Elterninitiative zur Hilfe gegen seelische Abhängigkeit und religiösen Extremismus e.V. und Bayerische Arbeitsgemeinschaft Demokratischer Kreise e.V.

München/Pfaffenhofen

Dr. Jürgen Lohmayer

## SOZIALUTOPISCHE LEBENSGEMEINSCHAFTEN

### Sozialutopische Lebensgemeinschaften

Zwischen Land-Liebe und Ersatzfamilie

Das Beispiel „Go & Change“

### Beispiele

- AAO Aktionsanalytische Organisation 1970, O. Mühl
- ZEGG Zentrum für experimentelle Gesellschaftsgestaltung 1991
- Tamera 1995, D. Duhm und S. Lichtenfels
- Stamm der Likatier 1974, W. Wankmiller
- Ökodorf Siebenlinden 1997
- Nature Community 2014

## Homepages

<https://www.zegg.de/de/>

<https://www.tamera.org/de/#>

<https://siebenlinden.org/de/>

<https://nature.community/>

<https://goandchange.de/>

<https://ecovillage.org/>

<https://gen-deutschland.de/>

## Programmatisches

- „Gegenentwurf zur bürgerlichen Gesellschaft mit ihrem auf Besitz und Konsum, persönlichem Wohlstand und beruflichen Fortkommen ausgerichteten Wertesystem“ (Handbuch Weltanschauungen 2015, 786)
- kommunitäre Lebensform - bürgerliche Kleinfamilie
- Idee von/Transformation der Gesellschaft:
  - gerecht, ökologisch, herrschaftsfrei, naturverbunden, spirituell, ...

## Intentionales

- Psychologische Methoden (Selbstdarstellung, Schattenarbeit, Gruppendynamik)
- Politische Absichten (Kapitalismuskritik)
- Ökologische Motive (Perma-Kultur, Bio-Landbau)
- Spirituelle Anliegen (Ganzheitlichkeit, Heilung, Eso)
- Soziale Verfasstheit (Stamm, Dorf, Stadt)
- Sexuelle Befreiheit (Polyamorie)

## Problematisches

- Utopien und ihre Anziehungskraft – die Macht reiner Ideen
- Utopie – kein Ort, der in der Zukunft liegt und durch gewisse Anstrengungen erreicht/verwirklicht werden kann
- U-Topos:
  - ein prinzipiell nicht-realer Ort
  - ein Ort, der prinzipiell nicht Realität erreichen kann
- Suche nach Schuldigen; Gewaltfrage

## „Sich selbst therapierende Therapeuten“

„Unser höchstes Anliegen ist es, Menschen auf ihrem Weg der Heilung und des Wachstums zu unterstützen und zu begleiten. Diesem Anliegen haben wir unser Leben verschrieben und können und wollen auch nicht wieder dahinter zurück. Daher stellen wir uns mit unserem ganzen Sein diesem Vorhaben zur Verfügung, als Einzelne und als Gemeinschaft – als Go&Change. Verwirklichung findet unser Anliegen in den konkreten Angeboten von Go&Change und unserem gelebten Leben. Als intentionale, entwicklungs- und heilungsorientierte Gemeinschaft laden wir Dich herzlich dazu ein, eine/r unserer Wegbegleiter zu werden und gemeinsam mit uns immer wacher zu werden!“ (Homepage)

## Angebote und Gemeinschaft

- Du möchtest dich weiterentwickeln, dein Selbstbild verändern, dein Handeln nach Liebe ausrichten und hast Lust, dich mit Menschen zu umgeben, die gemeinsam über Bekanntes hinausgehen und eine **neue Kultur schaffen** wollen?
- In unserer Gemeinschaft versuchen wir in jedem Moment bewusst und **liebvoll** zu handeln. Was verändert die klare Ausrichtung auf Liebe? Welches Potential liegt einer angemessenen Licht - und **Schattenpraxis** in den Alltag? Finde es mit uns heraus!

Dann bist du bei uns richtig!

Wir leben zusammen in **Gemeinschaft** und wollen dich dazu einladen, für eine Zeit Teil von uns zu werden und miteinander in einen kontinuierlichen Entwicklungs - prozess einzutreten.

## vier emotionale Bedürfnisse

- in **Beziehungen** und in **Gemeinschaften** eingebunden sein
- **Sinnhaftigkeit**
- **Hoffnung** bzw. Optimismus auf Zukunft
- intensive **Emotionen**

## Zitate Aussteigerinnen

- „Wir Millenials sind eine zutiefst verunsicherte Generation“
- „Von Kai habe ich mich sofort erkannt gefühlt“

## sieben Hochgefühle

- Glory – Erhabenheit: Höhe, Tiefe, Weite
- Joy – Freude: Überfülle an Farben, Rhythmen
- Power – Stärke: Wildheit erleben
- Bravour – Zustimmung: andere bewundern
- Desire – Begehren: Kribbeln im Bauch
- Intensity – Wirkungsstärke: Verdichtung des Erlebens
- Chill – Kühle: Entlastung, Selbstentspannung

## Mediale Chronologie

- MP 05.02.17 Das Lülsfelder Kloster ist verkauft
- MP 23.03.17 Keine neue Glocke, aber jede Menge Ideen
- MP 20.06.18 Beim Arbeitstreffen hat es gefunkt
  
- Besuch Bayern AK 26.03.2019
  
- **MP 23.05.20 Schattenwelt**
- MP 26.05.20 Vorwürfe aufklären
- MP 02.06.20 Staatsanwaltschaft prüft Vorwürfe
- MP 10.06.20 Von Schwurmenschen ... Interview Pöhlmann Lohmayer
- MP 27.06.20 Was seit Bekanntwerden der Vorwürfe geschah



# Mediale Chronologie

- Kitzinger 04.02.21 Razzia bei Go & Change
- MP 22.06.21 Ermittlungen eingestellt
- Metamoderna.org 22.10.21 E.E. Friis: Wie eine Drogen - und Sexkult ...
- **SZ Magazin 10.12.21 Die Schattenjäger**
- MP 16.12.21 Anklage wegen Missbrauchs
- MP 24.02.22 Bewährungsstrafe wegen Kindesmissbrauchs
- **MP 04.03.23 Warum wollte Sophie nicht mehr leben**
- MP 18.05.23 Polizeieinsatz bei Go & Change
- MP 19.05.23 Mutmaßliche Vergewaltigung ... Guru in Untersuchungshaft
- MP 31.05.23 Kind aus Lülsfelder Kloster verschwunden
- MP 15.06.23 Erneuter Todesfall bei Go&Change in Lülsfeld
- **MP 16.06.23 Ketamin und Kuschelgruppe – Angehörige und Freunde erheben schwere ...**

## Konflikträchtigkeit

- Schuldzuweisungen an Herkunftsfamilie
- Beendete Kooperationen (ZEGG, Rolf Lutterbeck, Terra Nova)
- Drogen, Sexualisierte Gewalt, Schlafentzug, Impfgegnerschaft, Weltuntergangsszenario, Verschwörungsdenken
- Kindeswohl, Sorgerechtsstreitigkeiten
- Vgl. Beipackzettel „Spirituelle Apotheke“

**GO & CHANGE**  
ERSATZFAMILIE

Go & Change ist eine im ehemaligen Kloster „Maria Schnee“ im fränkischen Lülsfeld ansässige Lebensgemeinschaft von circa 20 meist jungen Menschen und ihren Kindern, die sich als „Entwicklungsgemeinschaft für Lebensqualität“ versteht. Dadurch, dass „tiefste Ängste und höchstes Glück“ geteilt werden sollen, wird die Gruppe zur „Ersatzfamilie“. Zur Zugehörigkeit gehört eine selbsttherapeutische Auseinandersetzung mit der eigenen Lebensgeschichte und den individuellen und kollektiven „Schatten“.

**Welche Wirkungen werden erwartet?**  
Der Prozess der gemeinsamen Selbsttherapie, so der Anspruch, eröffnet Heilung und Wachstum und lässt eine Kultur der gegenseitigen Förderung entstehen. Go & Change begreift sich als Teil (Projekt) eines umfassenden sozialen Wandels.

**Was wird angeboten?**  
In Seminaren wird die Lebens- und Arbeitsweise der Gemeinschaft vorgestellt. So sollen Kunst, Wissenschaft, Heilarbeit, Meditation, Innovation und Spiritualität ineinanderfließen und Interessierten einen Zugang eröffnen, sich der Gruppe anzuschließen.

**Welche Nebenwirkungen sind möglich?**  
Kritisiert werden autoritäres Führungsverhalten und ein zunehmender Gruppendruck, Lenkungsstruktur, soziale Hierarchie und Abstimmungs-Prozeduren, polyamortische Partnerschaft, Intimsphäre und Sexualität, Sozialkontrolle und finanzielles Engagement eröffnen ein weites Feld an Konflikten. Bei dem Versuch, Heilungsprozesse, insbesondere lebensgeschichtlicher Probleme, herbeizuführen, ist auf die verwendeten Methoden sowie auf die therapeutische Qualifikation zu achten. Mangelnde Qualifikation kann eine Verschlimmerung bewirken.



**SPIRITUELLE  
APOTHEKE**

**GEMEINSCHAFT**

Unser Team der Weltanschauungsbeauftragten klärt mit Ihnen gerne weitere Punkte und offene Fragen. Sprechen Sie uns an, wir freuen uns auf das Gespräch!  
Weitere Infos unter: [www.spirituelle-apotheke.de](http://www.spirituelle-apotheke.de)

## Impressum 27.05.2020

- Go&Change gemeinnützige UG (haftungsbeschränkt)
- Rimbacher Straße 13, 97511 Lülsfeld
- Vertretungsberechtigter Geschäftsführer: Felix Krolle
- Registergericht: Amtsgericht Schweinfurt
- Registernummer: HRB 7611
- (Eintrag am 04.08.2017)

## Impressum 03.05.23

- Go&Change - Entwicklungsgemeinschaft für Lebensqualität
- Rimbacher Straße 13, 97511 Lülsfeld
  
- Leitung: Felix Krolle

Bernd Harder

## **DIE VERSCHWÖRUNGSIDEOLOGIE VOM „SATANISTISCH-RITUELLEN MISSBRAUCH“**

Seit der EI-Tagung 2019 mit Vorträgen von Lydia Benecke<sup>1</sup> und Bianca Liebrand<sup>2</sup> über „Satanistisch-rituelle Gewalt“ ist Bewegung in dieses Feld gekommen. Mehrere Dokus des Schweizer Radio und Fernsehen (SRF) und verschiedene *Spiegel*-Artikel<sup>3</sup> haben das Thema der falschen Erinnerungen (false memories) sowie die verschwörungsideologischen Überzeugungen einer kleinen Gruppe von Traumatherapeuten und selbstdefinierten Betroffenen ins öffentliche Bewusstsein gerückt.

Da „Mind Control“ ein sehr spezifisches, unverzichtbares Element des gesamten Phänomens ist, ist die Bezeichnung „Rituelle Gewalt-Mind-Control-Theorie“ (Bianca Liebrand<sup>4</sup>) die sachlich zutreffendste (RG-MC) für die Verschwörungstheorie vom „satanistisch-rituellen Missbrauch“. Der ehemalige wissenschaftliche Referent der Evangelischen Zentralstelle für Weltanschauungsfragen Dr. Kai Funkschmidt<sup>5</sup> erklärt in einem unveröffentlichten Manuskript, was darunter zu verstehen ist<sup>6</sup>:

### **Satanisten, Saturnlogen, Illuminaten**

In der ganzen westlichen Welt existieren große geheime Netzwerke von Angehörigen gesellschaftlicher Eliten, die sich seit Jahrzehnten zu

---

<sup>1</sup><https://www.youtube.com/watch?v=DeVFRNG3PLs>

<sup>2</sup><https://www.sektenwatch.de/drupal/sites/default/files/2020-04/2019.pdf>

<sup>3</sup><https://blog.gwup.net/2023/06/09/satanic-panic-systematische-fehlinformationen-von-offizieller-stelle-verhindern-die-kritische-aufarbeitung/>

<sup>4</sup><https://sekten-info-nrw.de/information/artikel/esoterik/zersplitterung-nach-therapie---bedenkliche-auswirkungen-der-„rituelle-gewalt-mind-control“-theorie>

<sup>5</sup><https://konfessionskundliches-institut.de/das-institut/das-team/dr-kai-funkschmidt/>

<sup>6</sup> Alle Quellen beim Autor

kultischen Ritualen verabreden, in denen sie Kinder auf mannigfache Weise äußerst grausam foltern, sie sexuell missbrauchen, ermorden, aufessen und ihr Blut trinken. Oft werden ihre jugendlichen Opfer auch geschwängert und später gezwungen, das Neugeborene oder andere Menschen im Ritual zu töten und an den kannibalistischen Praktiken teilzunehmen [...] Die Kulte, um die es sich handelt, bleiben manchmal unspezifisch, am häufigsten wird Satanismus genannt, seltener (Germano-) Faschismus/Rechtsextremismus, bisweilen Freimaurer, Völkischer Glauben, Burschenschaften, Christen, Saturnlogen, Illuminaten u.v.a.m.

### **Herrenmenschen mit Weltherrschaftsanspruch**

Warum werden diese Taten begangen? Brigitte Hahn, Expertin für Rituelle Gewalt und ehemalige Weltanschauungsbeauftragte des Bistums Münster und Gründerin des „AK Rituelle Gewalt der Bistümer Münster, Osnabrück und Essen“ erklärt, die Täter fühlen sich als „auserwählte Herrenmenschen“ und erheben den „Anspruch auf die Weltherrschaft (für Satan/Luzifer/Odin/Seth/Luna“). Beim Beratungszentrum „Lichtstrahlen Oldenburg e.V.“ erklärt eine Betroffene „die weltweite Infrastruktur und Organisation der Illuminaten, sowie ihre geplanten Schritte zur Errichtung der Weltherrschaft“.

### **„Aufgespaltete“ Persönlichkeiten, „abgespaltenes“ Gedächtnis**

Die Opfer erinnern sich in aller Regel auch Jahre später als Erwachsene nicht an ihre Leiden, denn sie sind durch geheime, von den Verschwörern entdeckte Foltermethoden im Kindes- oder Säuglingsalter gezielt in verschiedene Persönlichkeiten „aufgespalten“ worden („Dissoziative Identitätsstörung“, DIS). Dadurch können sie sich zum einen nicht an die erlittenen Qualen erinnern (abgespaltenes Gedächtnis), zum anderen werden sie so konditioniert, dass sie auf bestimmte Signale der Täter in eine andere ihrer vielen Innenpersönlichkeiten umschalten und zu einer Art willenlosen Robotern werden („Mind Control“). In diesem Zustand begeben sie sich sogar freiwillig zu den Tätern und lassen die Qualen über sich ergehen.

## **Implantierte Trigger**

Solche Auslöserreize (Wörter, Symbole, Gesten) haben die Täter durch die Folter „implantiert“. Viele Täter „platzieren“ sogar „Suizidtrigger“, so dass sich ihre Opfer auf Befehl das Leben nähmen, zum Beispiel, wenn sie den Tätern gefährlich werden könnten. Daneben gibt es viele weitere „Programmierungen“, durch welche die Opfer zum Beispiel bei der Polizei wirr aussagen oder in der Therapie bestreiten, irgendwelche Erinnerungen der oben genannten Art zu haben.

## **„Wiedererlangte“ Erinnerungen in der Therapie**

Trotz extremer Geheimhaltung und Gedächtnisverlust der Opfer wissen wir von diesen Verschwörungen. Denn viele Opfer haben in Psychotherapien die Erinnerung an diese Erfahrungen im Kindesalter wiedererlangt und von Sitzung zu Sitzung mit therapeutischer Hilfe immer mehr Details in ihrem Gedächtnis entdeckt. Durch die Aussagen von Psychotherapeuten und Psychiatern (seltener der Opfer selbst) sind diese grausamen Taten detailreich auch der Öffentlichkeit bekanntgeworden. Diese Aussagen werden seit fast 20 Jahren durch Umfragen unter Psychotherapeuten gesammelt, um das Ausmaß des Problems zu erfassen.

## **Keine polizeilichen Observierungserfolge**

Durch die „Mind Control“ ist es möglich, dass die meisten Opfer sogar noch Jahrzehnte später während der Therapie „Täterkontakt“ haben. Das heißt, sie schalten auf einen Trigger der Täter in eine andere Innenperson, begeben sich zu ihnen, werden gequält und vergewaltigt, wechseln hinterher auf Befehl zurück und können sich an nichts erinnern. Obwohl die Erinnerung in der Therapie Stück für Stück mit immer mehr Details zurückkommt, können sie keine verwertbaren Hinweise auf Tatorte und Täter geben (außer, dass es sich meistens um Angehörige der gesellschaftlichen Eliten handelt). Selbst bei polizeilicher Observierung<sup>7</sup> jener Opfer, bei denen nach Angabe des Therapeuten ein fortlaufender Täterkontakt vorliegt, konnte noch kein Erfolg vermeldet werden.

---

<sup>7</sup><https://blog.gwup.net/2023/02/14/so-etwas-gibt-es-nicht-ein-kriminalhauptkommissar-ueber-seine-ermittlungen-in-einem-fall-von-rituellem-missbrauch/>

## **Bis in die höchsten Kreise**

Die Täter sind so findig, dass die Polizei trotz intensiver Ermittlungen in vielen Ländern bisher noch nie Spuren der Verbrechen finden konnte. Zahlreiche Einzelermittlungen und großangelegte nationale Untersuchungen von 1989 bis 2022 verliefen ergebnislos. In einigen frühen Fällen in den USA wurden sogar ohne Erfolg großflächige Ausgrabungen vorgenommen, um Leichen und verborgene Keller zu entdecken. Deshalb wird angenommen, dass die Verschwörung bis in höchste Kreise von Polizei und Justiz reicht, wo Spuren vertuscht und Ermittlungen sabotiert werden.

Allerdings gibt es keine wissenschaftlichen Hinweise darauf, dass man eine DIS (etwa durch grausame Folter) gezielt herbeiführen (und anschließend Menschen steuern) könne. Die RG-MC-Theorie setzt also voraus, dass die mächtigen Täternetzwerke Geheimkenntnisse über bislang unentdeckte psychologische Mechanismen und Methoden besitzen. Ebenso wenig existieren empirischen Untersuchungen, die zeigen, dass Menschen so weit konditioniert werden könnten, dass man sie ohne ihr Wissen und gegen ihren Willen wie einen Roboter zu Taten verleiten könnte, deren sie sich selbst nicht bewusst sind.

## **Spezielle Traumatherapien**

Praktisch relevant ist das Thema, weil mit der Ritualen Gewalt-Mind Control-Theorie bestimmte Therapieformen einhergehen. Die Betroffenen werden von einer relativ kleinen Gruppe engagierter, gut vernetzter Therapeuten betreut. Diese haben zum einen spezielle Traumatherapien für sie entwickelt und versuchen zum anderen öffentliche Aufmerksamkeit auf dieses ihres Erachtens durch die Gesellschaft „tabuisierte“ Verbrechen zu lenken. Wie viele Klientinnen sich in Deutschland in solchen Therapien befinden und befanden, ist unbekannt, aber es dürften mindestens mehrere Hundert, wahrscheinlich weit mehr sein.

## **Verwirrung durch wechselnde Bezeichnungen**

Von 1980 bis vor einigen Jahren war für das Phänomen der Begriff „Satanistisch-Ritueller Missbrauch“ gebräuchlich (Satanic Ritual Abuse). Heute kursieren viele unterschiedliche Bezeichnungen. Insbesondere in der

Außendarstellung wird auf den „Satanismus“ zunehmend verzichtet. Im Moment haben „Sexualisierte Gewalt in organisierten und rituellen Gewaltstrukturen“ (ecpat.de), „Organisierter sadistischer Kindesmissbrauch“ (Niederlande) und „Organisierte sexualisierte und rituelle Gewalt“ (UBSKM) Konjunktur.

Diese Begriffe verraten zum Teil kaum noch, wie sich das Phänomen von „normaler“ sexueller Gewalt durch organisierte Banden und Pädophilennetzwerke unterscheidet. Anders als die Rituelle Gewalt ist deren Existenz nicht umstritten, da vielfach durch harte Beweise belegt.

### **Ein Konstrukt sui generis**

Hinzu kommt, dass die Anhänger der RG-MC-Theorie in den öffentlichen Debatten die spezifischen Elemente der Theorie nicht immer betonen und das Phänomen gewohnheitsmäßig in einem Atemzug mit „normalem“ Kindesmissbrauch nennen. Das schafft viel Unklarheit, da Außenstehende kaum erkennen können, dass die RG-MC-Theorie viel mehr beinhaltet als Kindesmissbrauch durch organisierte Verbrecherbanden, i.e. dass es sich um ein Konstrukt sui generis mit vielen unverzichtbaren Elementen handelt, die über organisierte pädophile Verbrechen hinausgeht.

Durch die Verknüpfung von RG-MC mit sonstigem Kindesmissbrauch soll suggeriert werden, Kritik am RG-MC-Konzept impliziere die Verharmlosung oder Leugnung dieses Verbrechens an Kindern. Bisweilen ist seitens der RG-MC-Vertreter gar von „Täterschutz“ die Rede, wenn die RG-MC-Theorie in Frage gestellt wird. In Wirklichkeit bestreitet niemand, der das RG-MC-Konstrukt für eine Verschwörungstheorie hält, die Existenz von Kindesmissbrauch (auch organisiertem) oder dass es sich dabei um ein Schwerverbrechen handelt.

### **Satanismus weiterhin an erster Stelle**

Auch wenn der Satanismus aus dem Begriff eliminiert wurde, ist eindeutig: In der internen Kommunikation, bei Schulungen und Tagungen sowie in den Berichten der Betroffenen und Therapeuten steht bei den fraglichen „Ritualen“ und „Kulten“ nach wie vor der „Satanismus“ absolut an erster Stelle [...] Wenn unabhängige Wissenschaftler oder die Polizei das Thema RG-MC untersuchen, finden sie keine Hinweise auf dessen Existenz. Für die Praktiker hingegen gilt sie durch die Betroffenenberichte als



unzweifelhaft belegt. Die RG-MC-Theorie ist also ein Streitgegenstand. Kritiker wie Anhänger haben dabei unterschiedliche Fragen zu beantworten.

### **Die Opfer lügen nicht**

Die Kritiker müssen nicht die Existenz satanischer Kulte widerlegen (die Beweislast liegt hier bei den Befürwortern). Aber sie müssen erklären, wie es zu den zahlreichen detaillierten Opferberichten kommt. Warum erzählen die Patientinnen etwas, das nach Ansicht der Kritiker nicht stattgefunden hat? Niemand nimmt an, diese Patientinnen sagten wissentlich die Unwahrheit. Es ist sogar davon auszugehen, dass zumindest ein Teil der Patientinnen tatsächlich sexuellen Missbrauch erlebt hat. Aber eben nicht im Rahmen von RG-MC-Verschwörungen. Zur Erklärung verweist man vielmehr auf die Ergebnisse der Gedächtnisforschung.

### **„Es ist erschreckend einfach, Menschen falsche Erinnerungen einzupflanzen“**

Zum aktuellen Forschungsstand sprach der Journalist und EI-Referent Bernd Harder mit Aileen Oeberst, Professorin für Psychologie an der Fernuniversität Hagen und Leiterin des Lehrgebiets Medienpsychologie. Ihr Arbeitsschwerpunkt sind Verzerrungen in der Informationsverarbeitung, zum Beispiel der Rückschaufehler und falsche Erinnerungen.

***Bernd Harder: Im April 2023 ist eine Replikation<sup>8</sup> des berühmten „Lost in the mall“-Experiments<sup>9</sup> von Elizabeth Loftus<sup>10</sup> erschienen. Die neue Studie<sup>11</sup> vermeidet die methodischen Schwächen der***

---

<sup>8</sup><https://www.skeptic.org.uk/2023/05/replicating-a-classic-false-memory-study-lost-in-the-mall-again/>

<sup>9</sup>[https://en.wikipedia.org/wiki/Lost\\_in\\_the\\_mall\\_technique](https://en.wikipedia.org/wiki/Lost_in_the_mall_technique)

<sup>10</sup><https://psycnet.apa.org/record/1996-29546-001>

<sup>11</sup><https://www.tandfonline.com/doi/full/10.1080/09658211.2023.2198327>

*Arbeit aus dem Jahr 1995, etwa die geringe Probandenzahl und das Fehlen von klaren Definitionen, kommt aber dennoch zum gleichen Ergebnis: Mehr als ein Drittel der Versuchspersonen entwickelte vollständig oder teilweise falsche Erinnerungen an das Zielereignis. Gerade in jüngster Zeit unternahmen Verfechter der Rituelle Gewalt-Mind Control-Theorie einige Versuche<sup>12</sup>, Loftus' Studie „The formation of false memories“ für „widerlegt“ zu erklären, weil eine Publikation von 2019<sup>3</sup> „Fehler in der Originalstudie“ aufgedeckt hätte.*

**Aileen Oeberst:** Ich habe nie so ganz verstanden, warum sich die Kritiker des Konzepts der falschen Erinnerungen praktisch ausschließlich auf Loftus & Pickrell stürzen. Diese Studie hatte ihre Schwächen, einige haben Sie ja genannt, aber sie begründet mitnichten die gesamte Evidenz dieses Forschungsgebiets. In der Folge gab es eine Vielzahl weiterer Arbeiten, mit sehr unterschiedlichen Herangehensweisen, die ebenfalls erfolgreich darin waren, falsche Erinnerungen an bestimmte Ereignisse zu implantieren.

Eine neuere Megaanalyse<sup>14</sup> von acht Studien zeigt, dass dies bei etwa dreißig Prozent der Probanden funktioniert. Ich sehe sehr robuste empirische Belege dafür, dass sich falsche Erinnerungen sogar in kurzer Zeit erzeugen lassen – und nicht erst im Verlauf von 83 Therapiestunden, wie kürzlich im *Spiegel*<sup>15</sup> zu lesen war.

***Kommen wir auf diesen Artikel gerne später nochmal zurück. Auch Ihre eigenen Forschungen belegen<sup>16</sup>, dass es durchaus möglich ist, Menschen glauben zu machen, sie hätten ein bestimmtes Ereignis erlebt.***

---

<sup>12</sup><https://lunisdisobey.wordpress.com/073-stellungnahme-zum-spiegel-artikel/>

<sup>13</sup><https://www.tandfonline.com/doi/full/10.1080/15379418.2019.1590285>

<sup>14</sup><https://pubmed.ncbi.nlm.nih.gov/27892833/>

<sup>15</sup><https://blog.gwup.net/2023/03/10/keine-evidenz-der-spiegel-widerlegt-die-narrative-der-verschwörungstheorie-vom-satanisch-rituellen-missbrauch/>

<sup>16</sup><https://www.fernuni-hagen.de/universitaet/aktuelles/2021/03/falsche-erinnerungen.shtml>

Genau. Eigentlich ging es in unserer Studie<sup>17</sup> um die Frage, ob man falsche Erinnerungen auch wieder rückgängig machen kann, weil „false memories“ in forensischen Situationen große Probleme verursachen. Aber zu diesem Zweck mussten wir natürlich erst einmal Falscherinnerungen induzieren. Das geschah im Rahmen von Interview-Settings.

In drei Gesprächen befragten wir unsere 52 Versuchspersonen nach zwei realen und zwei erfundenen, aber plausiblen Ereignissen in ihrer Kindheit, zum Beispiel, dass sie in einem Urlaub kurzzeitig verlorengegangen seien. Die entsprechenden Informationen hatten wir zuvor bei den Eltern eingeholt – und sie den Versuchspersonen als von den Eltern mitgeteilt präsentiert. Bei je einem realen und einem erfundenen Ereignis haben wir zudem weitere suggestive Techniken verwendet.

Auf diese Weise konnten wir bis zu 56 Prozent der Teilnehmerinnen und Teilnehmer dazu bringen, zu einem erfundenen Ereignis eine falsche Erinnerung zu entwickeln. Nach drei Sitzungen über zwei Wochen. Es ist geradezu erschreckend einfach, Menschen falsche Erinnerungen einzupflanzen.

### ***Die konnten aber wieder rückgängig gemacht werden?***

Ja, es gab dann mit den ProbandInnen noch ein viertes und fünftes Gespräch, bei denen wir ihnen einerseits erklärten, dass sich Erinnerungen häufig aus unterschiedlichen Quellen speisen und sie baten, nur bei tatsächlich eigenen Erinnerungen an das erlebte Ereignis zu bleiben, und andererseits machten wir sie mit dem Konzept der falschen Erinnerungen vertraut – ganz allgemein, ohne sie darüber zu informieren, dass wir ihnen bereits Falscherinnerungen untergeschoben hatten.

Trotzdem bewirkten diese Interventionen einen starken Rückgang an falsche Erinnerungen. Nur noch 23 Prozent der Versuchspersonen wiesen weiterhin falsche Erinnerungen an die suggerierten Kindheitserlebnisse auf.

### ***Und welchen Einfluss hatte Phase 4 und 5 des Experiments auf die echten Erlebnisse beziehungsweise die Erinnerungen daran?***

---

<sup>17</sup><https://www.pnas.org/doi/full/10.1073/pnas.2026447118>

Das ist einer der entscheidenden Punkte: nahezu keinen. Die Qualität der echten Erinnerungen sank geringfügig, jedoch deutlich weniger stark als bei den falschen. Aber keine einzige Versuchsperson „verlor“ ihre Erinnerung an die wahren Ereignisse. Die Aufklärung führte also nicht dazu, dass die Probanden nun generell ihren Erinnerungen misstrauten. In einer Nachbefragung sagten 84 Prozent der jungen Frauen und Männer, dass sie gedacht hatten, die eingeredeten, falschen Ereignisse vergessen zu haben. Daher waren sie offen für Suggestionen.

Nachdem sie aber in der Interventionsphase über Quellenverwechslungen und falsche Erinnerungen informiert wurden, konnten sie besser bei ihren eigenen Erinnerungen bleiben und von uns suggeriertes Füllmaterial für vermeintliche Erinnerungslücken eher zurückweisen.

***Bei den Anhängern der Rituelle Gewalt-Mind Control-Theorie ist vor allem die Idee der Verdrängung von Erinnerungen, insbesondere an traumatische Erlebnisse, sehr populär. Sogar in der Publikation<sup>18</sup> „Organisierte und rituelle Gewalt in Deutschland“, an der unter anderem der renommierte Psychiater Peer Briken beteiligt war, heißt es, dass „oft eine lange Zeit von durchschnittlich 28,5 Jahren verging“, bis den befragten Personen „die erlebte Gewalt bewusst wurde“.***

In dieser Veröffentlichung von 2018 steht auch, dass die organisierten und/oder rituellen Gewalterfahrungen der Studienteilnehmer bereits im frühen Kindesalter begonnen hätten, mit einem durchschnittlichen Alter von drei Jahren. Als Median ist der Wert 2 angegeben, das bedeutet konkret, dass die Hälfte der Stichprobe, die diese Frage beantwortet hat, unter zwei Jahre alt war, als der Missbrauch begonnen hat.

Dazu muss man ganz klar sagen: Das kann keine eigene Erinnerung sein. Dieser Behauptung steht die sogenannte infantile Amnesie gegenüber, also das Phänomen der fehlenden Erinnerung an unsere ersten Lebensjahre, weil die Strukturen unseres autobiographischen Gedächtnisses, wie auch die Sprache und das Selbst als Voraussetzungen, zu diesem Zeitpunkt noch gar nicht ausreichend entwickelt sind.

---

<sup>18</sup><https://elibrary.klett-cotta.de/article/10.21706/tg-12-3-244>

***Gehen wir mal weg vom Durchschnitt und nehmen an, dass es auch Studententeilnehmerinnen und -teilnehmer gab, die den Missbrauch in einem höheren Alter verorten. Wie glaubhaft ist das, dass nach fast drei Jahrzehnten verdrängte traumatische Erlebnisse wiedererinnert werden?***

An diesem Punkt hat die Studie einen weiteren Mangel. Es handelt sich um einen anonymen Online-Fragebogen, mit dem die Angaben von 165 selbstdefinierten Betroffenen erfasst wurden. Das traumatische Erlebnis wurde also nicht objektiv sichergestellt. Das ist aber eines von drei grundlegenden Kriterien, die Studien zu verdrängten Erinnerungen erfüllen müssen.

Zum einen muss sichergestellt sein, dass das traumatische Erlebnis wirklich stattgefunden hat. Bereits das ist in vielen Studien, zum Beispiel bei der genannten, nicht gewährleistet. Zum anderen muss die betroffene Person sich tatsächlich nicht an das Ereignis erinnern können, selbst wenn sie es wollte. Und drittens müssten die wiedererlangten Erinnerungen eine korrekte Repräsentation des stattgefundenen Ereignisses darstellen.

Diese notwendigen Voraussetzungen erfüllt derzeit keine einzige Studie zum Thema. Dementsprechend gibt es keine überzeugende Evidenz für das Phänomen der verdrängten Erinnerungen.

***So schnell geben sich die Anhänger dieses Konstrukts nicht geschlagen. Manche argumentieren nicht mit „normalen Gedächtnisfehlern oder Schwierigkeiten beim Zugriff auf eine Erinnerung“, sondern mit dissoziativen Amnesien im Rahmen einer Dissoziativen Identitätsstörung (DIS), was wiederum eine anerkannte Traumafolgestörung ist.***

Auch dann sind die gleichen Forderungen an aussagekräftige Studien zu stellen. Ich bin keine Expertin für die Krankheitsbilder der Dissoziativen Identitätsstörung, aber selbst wenn das traumatische Erlebnis nur von einem Persönlichkeitsanteil erinnert werden könnte und der Gesamtperson nicht zur Verfügung stünde, selbst wenn es dissoziative Erinnerungsbarrieren gäbe, auch in diesem Fall müsste es doch möglich sein, Belege dafür zu erbringen, dass die zutage geförderten Erinnerungen korrekt sind – also mit einem tatsächlichen Ereignis übereinstimmen. Solche Studien gibt es aber ebenfalls nicht.

***Noch eine derartige Behauptung: So etwas wie „traumatischer Stress“ würde dafür sorgen, dass schlimme Erinnerungen an rituellen Missbrauch erst gar nicht im episodischen Gedächtnis landen.***

Dass Stress sich auch nachteilig auf das Gedächtnis auswirken kann, ist belegt. Aber dabei geht es keinesfalls darum, ein komplettes Ereignis – wie etwa sexuellen Missbrauch – nicht abzuspeichern. Das mag bei Details von Erlebnissen der Fall sein. Aber dass Stress – ohne Ohnmacht oder dergleichen – ein Erlebnis vollständig aus dem Gedächtnis tilgt, ist gedächtnispsychologisch nicht belegt.

Umgekehrt fanden Studien bei Menschen mit nachgewiesenen traumatischen Erlebnissen, wie etwa Holocaust-Überlebende, Soldatinnen und Soldaten in Kriegseinsätzen oder Verbrechenopfer, keinerlei Hinweise auf ein komplettes Verdrängen oder Nichterinnern-Können. Im Gegenteil, diese Betroffenen leider darunter, nicht vergessen zu können, die Bilder nicht aus dem Kopf zu kriegen. Also Ereignisse, von denen man erwarten könnte, dass sie verdrängt werden, werden nicht verdrängt.

***Um auf den Spiegel-Artikel<sup>19</sup> zurückzukommen: Es ging darin um eine junge Frau, der von einer Traumatherapeutin in mehr als 80 Sitzungen falsche Erinnerungen an rituellen Missbrauch einge-redet wurden. Einige Anhängerinnen der Rituelle Gewalt-Mind Control-Theorie schrieben daraufhin, ihre Erinnerungen könnten gar nicht suggeriert worden sein, da diese von alleine, ohne Fremdeinfluss, wiedergekommen seien. Können solche Erinnerungen auch falsch sein?***

Durchaus. Allerdings stellt sich schon die Frage, ob in diesem Fall keinerlei Fremdeinfluss vorlag. Darüber hinaus gibt es aber auch die Autosuggestion. Zum Beispiel haben eine ganze Reihe von Ratgeber- und Selbsthilfebüchern im Bereich des sexuellen Missbrauchs ein hohes

---

<sup>19</sup><https://blog.gwup.net/2023/03/12/nicht-wiedergutzumachender-schaden-unser-gespraech-mit-dem-opfer-einer-satanic-panic-therapie-aus-der-spiegel-story/>

Suggestionspotenzial, das Gleiche gilt für einige Selbsthilfeangebote.

So können Symptome oder aber auch nächtliche Traumerlebnisse fälschlicherweise als bedeutsam und als Hinweis auf vermeintlich verdrängte Erinnerungen interpretiert werden. Es bedarf also nicht notwendigerweise eines therapeutischen Gegenübers für die Entwicklung falscher Erinnerungen.

***In den meisten Fällen aber, so wie auch in dem Spiegel-Beitrag geschildert, handelt es sich um die Folgen von Falschtherapien einer kleinen, sehr speziellen Gruppe von Traumtherapeutinnen und -therapeuten, die der Rituelle Gewalt-Mind Control-Theorie anhängt. Einerseits liegt natürlich erst einmal der Gedanke nahe, dass es dabei um finanzielle Motive geht, weil man mit solchen Konstrukten Patientinnen jahrelang an sich binden kann – siehe die besagten 83 Therapiestunden auf Kassenkosten im Spiegel-Artikel. Andererseits sind Therapieplätze rar und schnell vergeben. Was also treibt diese speziellen Traumtherapeuten an?***

Aus ihrer subjektiven Sicht heraus wollen diese Therapeutinnen und Therapeuten das Beste für ihre Klientinnen. Sie empfinden sich vermutlich als eine Art Aufdecker, die das Dunkelfeld des organisierten und rituellen Missbrauchs erleuchten, die da hinsehen, wo andere wegschauen, und die als Einzige ihren Patientinnen wirklich zuhören und helfen. Auf der Basis dieser Grundannahme handeln sie völlig rational, zumal es ja keinen Punkt gibt, an dem sie sich widerlegt sehen würden. Dafür sorgen die verschiedenen Verschwörungstheorien, wie die von den allmächtigen satanistischen Täterringen, wie auch die Unwiderlegbarkeit des Verdrängungskonzepts.

Dazu kommt: Menschen, die in solchen Therapien „entdecken“, dass sie Opfer von gravierenden Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung geworden sind, fühlen sich häufig erst einmal deutlich schlechter. Beziehungen gehen in die Brüche, familiäre Kontakte werden abgebrochen, man isoliert sich von den vermeintlichen Täterkreisen, und dadurch bekommen die Therapeuten immer stärker das Gefühl, dass es jetzt ganz besonders auf sie ankommt, dass sie unterstützen müssen. Das verlängert die Therapie immer weiter.

***Weder der Spiegel-Artikel noch die Aufdeckung therapeutischer Missstände an Schweizer Traumakliniken noch Stellungnahmen des Berufsverbands Deutscher Psychologinnen und Psychologen sowie der Fachgruppe Rechtspsychologie in der Deutschen Gesellschaft für Psychologie haben in der Szene ein Umdenken bewirkt. Nach wie vor wird jede Kritik an der Rituelle Gewalt-Mind Control-Theorie reflexartig abgewehrt.***

Ich denke, auch wir Kritiker von suggestiven Behandlungsmethoden, die falsche Erinnerungen induzieren können, müssen mal innehalten, die Perspektive der anderen Seite einnehmen und deren subjektive Wahrheit ernst nehmen, um zu verstehen, warum diese Therapeutinnen und Therapeuten und ihre Unterstützerkreise so handeln. Natürlich gibt es sexuellen Missbrauch mit einem großen Dunkelfeld. Niemand bestreitet das. Es geht in keiner Weise darum, tatsächlichen Missbrauch zu verkennen oder zu relativieren. Aber wir brauchen nicht noch zusätzliche Opfer, die eigentlich Opfer ihrer Therapeutinnen und Therapeuten sind.

Und auch diejenigen, die sich selbst als Betroffene definieren, benötigen Hilfe. Da ist offenkundig echtes Leid dahinter, und zwar ganz massiv. Trotzdem müssen wir uns für bessere therapeutische Standards einsetzen, schädliche Behandlungsansätze identifizieren und vermeiden. Dafür braucht es auch eine sorgfältige, gründliche und selbstkritische Wissenschaft – denn einige Befunde sind ja aus wissenschaftlichen Studien entlehnt.

***Nichtsdestotrotz neigen Anhänger der Rituelle Gewalt-Mind Control-Theorie dazu, jedwede wissenschaftlichen Beschäftigung mit diesem Thema als „Täterschutz“ und Forscher als Akteure einer wie auch immer gedachten False-Memory-Bewegung zu verunglimpfen.***

Hierzulande existiert ein Verein namens False Memory Deutschland. Ich habe dort neulich auch einen Vortrag gehalten, aber es gibt keine Auftragsforschung oder ähnliches für diese Organisation. Das ist eine Anlaufstelle für Menschen, die in irgendeiner Weise mit falschen Erinnerungen konfrontiert werden, sei es als Selbstbetroffene, Angehörige oder Beschuldigte. Der Vereinszweck ist Beratung – und zwar auf Basis der Forschung zu falschen Erinnerungen. Die Forschung selbst auf diesem Gebiet ist davon völlig unabhängig.



***Und dennoch gehört nicht viel Phantasie dazu, sich vorzustellen, wie die verschwörungsideologisch geprägte Szene der RG-MC-Verfechter auf Ihr Forschungsvorhaben, falsche – also in den Augen von selbstdefinierten Betroffenen „echte“ – Erinnerungen zu löschen, reagieren wird.***

Das ist ein Missverständnis. Man kann Erinnerungen nicht löschen, ich kenne jedenfalls keine Technik, die das vermag, und das ist auch nicht unser Ziel. Bei unseren Studien geht es darum, den Probanden bewusst zu machen, dass sie sich die Bilder, die sie im Kopf haben, möglicherweise selbst gebastelt haben. Vielleicht können diese Interventionsmaßnahmen zukünftig mit in die aussagepsychologische Begutachtung mit einfließen, denn gerade bei Zeugenaussagen in Strafprozessen sind falsche Erinnerungen ein gravierendes Problem. Die Absicht hinter unseren Experimenten ist also nicht Erinnerungslöschung, sondern Erinnerungsklärung.

***Genau das wäre aber doch auch für Traumatherapeuten extrem wichtig.***

Im vergangenen Jahr fand in Berlin ein interdisziplinäres Symposium „zur besseren Vereinbarkeit von Therapie und Glaubhaftigkeit von Zeugen und Zeuginnen im Strafverfahren“ statt. Veranstalter war das Bundesjustizministerium, daher lag der Fokus auf den juristisch relevanten Aspekten des Themas. In der Tat wäre es wichtig, auch die Psychotherapeuten in diesen Bereich mit hineinzunehmen. Vielleicht bei einer weiteren Veranstaltung dieser Art. Aber machen wir uns nichts vor: Das wird nicht jede Psychotherapeutin, jeden Psychotherapeuten erreichen – und dann gibt es auch noch die Gruppe der Heilpraktikerinnen und Heilpraktiker ...

## **„Nicht wiedergutzumachender Schaden“: Gespräch mit dem Opfer einer „RG-MC“-Fehlbehandlung**

Wie Falscherinnerungen an „satanistisch-rituellen Missbrauch“ implantiert werden, hat eine junge Frau namens Malin erlebt – mit fatalen Folgen. Auf

Betreiben einer Therapeutin wurde ihr vorgeburtlich das Sorgerecht für ihre Tochter entzogen. Die Behandlerin war davon überzeugt, das Kind vor allgegenwärtigen „satanistischen“ Tätergruppen schützen zu müssen. Im Folgenden erzählt Malins Lebensgefährte die Ereignisse aus seiner Perspektive (aufgezeichnet von Bernd Harder):

### **Ein hochgefährlicher Verschwörungsmythos**

Die Begriffe „satanistisch-ritueller Missbrauch“ oder „Satanic Panic“ hatte ich noch nie gehört, als ich Anfang 2020 meine jetzige Lebensgefährtin Malin kennenlernte. Wir begegneten uns in einer Selbsthilfegruppe, in der es um die Themen Ängste und Depressionen ging. Beim zweiten Treffen erfuhr ich, dass Malin schwanger sei. Die Zusammenkünfte fielen danach coronabedingt einige Monate lang aus. Erst im Dezember 2020, kurz vor Weihnachten, sahen wir uns wieder. Zu diesem Zeitpunkt war ihre Tochter schon auf der Welt. Beide wohnten zusammen in einer Mutter-Kind-Einrichtung.

Bei einem unserer gemeinsamen Ausflüge erzählte mir Malin, dass zurzeit ein Sorgerechtsverfahren gegen sie laufe. Zentraler Bestandteil dieses Rechtsstreits waren zwei Gutachten, ein psychiatrisches und ein psychologisches. Das psychiatrische zur Klärung psychischer Erkrankungen und das psychologische zur Klärung ihrer Erziehungsfähigkeit. Diese Ausfertigungen nahmen meine Partnerin sehr mit, zudem äußerte sie Zweifel an den Diagnosen und den damit verbundenen Schlussfolgerungen.

### **Das „Switching“ und der Wechsel der Augenfarbe**

Die Widerspruchsfrist für das psychiatrische Gutachten war bereits abgelaufen, aber ich bot Malin an, zumindest das psychologische Gutachten mit ihr durchzusehen. Leider bekam ich nur einige Seiten daraus zu lesen, mit denen ich den gesamten Kontext noch nicht überblickte. Auch eine behauptete Diagnose „dissoziative Identitätsstörung“ konnte ich nicht im Detail einordnen.

Verwundert nahm ich Aussagen der damaligen Psychotherapeutin meiner Partnerin, die im psychologischen Gutachten zitiert wurde, zur Kenntnis.

Ihrer Angabe nach würden beim „Switching“ der verschiedenen Persönlichkeitsanteile die Augen manchmal eine andere Farbe annehmen.

Meine Partnerin hat seit ihrer Kindheit selektiven Mutismus, eine Sprechhemmung in Stresssituationen oder gegenüber bestimmten Personen. Im Sommer 2021 nahm sie Kontakt zu dem Verein „False Memory Deutschland e.V.“ auf und ich unterstützte sie wegen ihrer Sprechhemmung bei den Telefonaten. Durch die Zusammenarbeit mit dem Verein bekam ich nach und nach Einblick in die kompletten Gutachten und verstand besser, um welche Hintergründe es bei diesem Verfahren wirklich ging.

### **Diagnose: DIS als Folge von satanistisch-rituellem Missbrauch**

Zur Vorgeschichte sei erwähnt, dass Malin nach mehrjähriger Ehe und einer mit Gewalt verbundenen Trennung im Jahr 2017 das Gezeiten Haus in Wesseling aufsuchte, eine private Fachklinik für psychosomatische Medizin, wo sie fünf Monate lang behandelt wurde. Eine Therapeutin dort vermutete bei ihr eine dissoziative Identitätsstörung aufgrund von rituellem Missbrauch. Sie verwies Malin zur Weiterbehandlung an eine niedergelassene psychologische Psychotherapeutin in Münster, die Expertin für diese Diagnose sei.

Die ambulanten Therapiesitzungen erstreckten sich ab Mitte 2018 über einen Zeitraum von fast drei Jahren. Die Therapeutin Jutta Stegemann, eine Diplom-Psychologin und Mitglied der Psychotherapeutenkammer, bekräftigte die Vermutung der Vorbehandlerin und stellte die Diagnose: dissoziative Identitätsstörung als Folge von schwerstem sexuellem Missbrauch in einem satanistischen Kult.

### **Abstruse Aussagen der Therapeutin**

Malin empfand die Aussagen ihrer Behandlerin teilweise als abstrus und implausibel. Beispielsweise ging die Therapeutin davon aus, dass die Täter – also die Kult-Mitglieder – meiner Partnerin einen Chip im Oberarm implantiert hätten, um sie jederzeit orten zu können. Außerdem wären darauf Codewörter gespeichert, mit denen meine Partnerin fremdprogrammiert sei.

Zudem behauptete sie, Malin stamme (von der Seite ihres Stiefvaters) in

direkter Blutlinie von einem der Ranghöchsten des Kultes ab. Deshalb habe sie in dieser Gruppe den Status einer Adligen inne. Biologisch nicht möglich, aber sie behauptete das wirklich.

### **Vollständige Abschottung von der „Außenwelt“**

Für eine erfolgreiche Therapie sei daher ein Kontaktabbruch zur gesamten Familie und die nahezu vollständige Abschottung von der „Außenwelt“ notwendig. Dies war sogar Bedingung, um die Therapie bei ihr machen zu können.

Die Wohnung meiner Partnerin müsse komplett abgedunkelt und die Fenster permanent geschlossen gehalten werden, um Licht- und Tonsignalen der Satanisten zu entgehen, die damit eine Programmierung und einen Persönlichkeitswechsel bei Malin auslösen könnten. Zu bestimmten Tagen, die für Satanisten eine besondere Bedeutung hätten, solle sie sich selbst in ihrer Wohnung einschließen oder einschließen lassen.

### **Skurriles therapeutisches Setting**

Die therapeutischen Sitzungen waren teils sehr skurril. Während der Gespräche saß die Therapeutin auf einem Stuhl und Malin auf dem Boden. Auch als sie schwanger war. Um angeblich dunkle Persönlichkeitsanteile meiner Partnerin zum Vorschein zu bringen, fanden einige Therapiesitzungen bei Winterkälte auf dem unbeleuchteten Dachboden einer Co-Therapeutin statt. In solch einer Atmosphäre würden sich diese Anteile wohler fühlen und zu Gesprächen eher bereit sein. Wie Frau Stegemann zu diesen Überzeugungen gelangte, konnte Malin nicht nachvollziehen.

### **Angeblich tausende Persönlichkeitsanteile**

Wenn sie Zweifel an der Diagnose „dissoziative Identitätsstörung“ äußerte, wurde ihr gesagt, dass diese von täterloyalen Anteilen ihrer gespaltenen Persönlichkeit stammten. Im psychologischen Gutachten war zu lesen, dass die Therapeutin von Tausenden Persönlichkeitsanteilen ausging.

Ablehnung und Infragestellen interpretierte die Therapeutin als typisches Symptom und Bestätigung dafür, dass Malin tatsächlich Opfer von ritueller

Gewalt gewesen und möglicherweise immer noch sei. Es gäbe auch Persönlichkeitsanteile, die das Sprechen verhindern würden. Die Therapeutin drängte meine Partnerin dazu, das Geschehene nicht länger zu leugnen und zu akzeptieren. Gleichzeitig baute sie immer mehr Druck auf, von Einzelheiten des rituellen Missbrauchs bei den Satanisten zu berichten.

### **Abwehr und Negierung = „Bestätigung“**

Die Penetranz, mit der Frau Stegemann ihre Spekulationen vorbrachte, und die Vehemenz ihrer Befragungen führten dazu, dass Malin nach und nach ihre Anschauungen übernahm und das erzählte, was ihr Gegenüber hören wollte. Abwehrreaktionen deutete Frau Stegemann als Bestätigung, eine beschleunigte Atmung oder heftiger Herzschlag betrachtete sie als Anzeichen eines Persönlichkeitswechsels, bei dem sich auch die Augenfarbe verändern würde – was medizinisch unmöglich ist.

### **Die Therapie wird zur persönlichen Katastrophe**

Diese völlig inadäquate Behandlung führte bei Malin zu immer stärkeren Ängsten und mehreren körperlichen Zusammenbrüchen. Zur persönlichen Katastrophe wurde die Therapie, als meine Partnerin bei einer Urlaubsreise um den Jahreswechsel 2019/2020 herum schwanger wurde und im September 2020 ihre Tochter zur Welt brachte. Die Therapeutin reagierte darauf mit der Mutmaßung, dass das Kind bei einer Massenvergewaltigung gezeugt worden sei.

Ebenso gab Frau Stegemann an, dass Malin „sehr wahrscheinlich“ bereits früher Kinder geboren hätte, die durch den Kult oder sie selbst geopfert worden seien. Die Täter hätten ein Interesse daran, weitere Kinder zu züchten. Das Attest einer Gynäkologin, welches Malin eine Erstgeburt bescheinigt, wurde von ihr ignoriert.

### **Vorgeburtlicher Entzug des Sorgerechts**

Mit dieser Anschuldigung bewirkte Frau Stegemann bei den Behörden einen vorgeburtlichen Sorgerechtsentzug. Für das Verfahren gab das

Amtsgericht die Anfangs erwähnten Gutachten in Auftrag. Beide Gutachterinnen übernahmen ungeprüft die Angaben der Münsteraner Psychotherapeutin.

Die Richterin schloss sich dem „überzeugenden“ (Zitat) psychiatrischen Gutachten „voll umfänglich“ (Zitat) an und ging davon aus, dass „die Fähigkeit der Kindesmutter nicht sicher gegeben ist, durchgängig und ausreichend die Tochter vor dem Zugriff durch die Täterkreise zu schützen“.

Das Attest einer Gynäkologin, das meiner Partnerin eine Erstgeburt bescheinigt, wurde dabei ignoriert. Zum Glück wurden direkte Aussagen von Frau Stegemann im psychologischen Gutachten zitiert, wodurch sich dieser Unsinn leichter nachweisen lässt. Um bei ihrem Kind bleiben zu können, musste Malin sich gleich nach der Entbindung in die Mutter-Kind-Einrichtung begeben. Mit elf Monaten wurde ihre Tochter dann an eine Pflegefamilie vermittelt. Seitdem hat meine Partnerin nur noch alle drei Wochen, für jeweils zwei Stunden, einen sogenannten Umgangskontakt mit ihrem Kind, welcher nur mit zweifacher Begleitung stattfindet: nämlich der Pflegemutter und zusätzlich einer sozialen Fachkraft.

### **Ein „Gutachten“ wie aus einem Horrorfilm**

Die Kommunikation mit den involvierten Ämtern und Behörden gestaltet sich als sehr schwierig, da diese überwiegend von einer tatsächlichen Gefährdung durch satanische Kulte ausgehen. 2021 strengte Malin ein Beschwerdeverfahren an, das derzeit anhängig ist. Das Beschwerdegericht hat einer erneuten Begutachtung zugestimmt, die neue Gutachterin wurde aber erst im Dezember 2022 bestimmt, wobei das Verfahren bereits seit August 2021 anhängig ist. Das Gutachten soll bis Ende Mai 2023 fertiggestellt werden, wann der erste Verhandlungstermin ist, ist noch offen.

Das bisherige psychologische Gutachten, das umfangreich die Aussagen der ehemaligen Psychotherapeutin meiner Partnerin zitiert, liest sich für mich wie die Handlung eines Gruselfilms. Ähnliches war in den Akten des Jugendamtes zu finden.

Die damalige Psychotherapeutin berichtete von Massenvergewaltigungen, Menschenopfern, gezüchteten Kindern, Kannibalismus, programmierten

Persönlichkeitsanteilen, Mind Control, satanischen Kulturen, implantierten GPS-Sendern und mehr. Nicht alles ist schriftlich festgehalten worden, aber doch ein entscheidender Teil ist den Akten zu entnehmen.

### **Traumatisierung durch Fehlbehandlung**

Ich selbst habe nie einen spontanen Identitätswechsel bei meiner Lebensgefährtin oder andere Anzeichen für eine dissoziative Identitätsstörung erlebt. Anfangs glaubte sie die Diagnosen ihrer Therapeutin vielleicht noch, aber davon ist meinem Eindruck nach nichts mehr geblieben. Dass sie ein Opfer satanischer Kulte sei, hat Malin stets bestritten. Seit Malin nicht mehr bei Frau Stegemann in Therapie ist, hat sie deutliche Fortschritte in ihrer persönlichen Entwicklung gemacht.

Einen objektiven Beweis dafür zu erbringen, dass etwa der angebliche Ortungschip im Oberarm nicht existiert, wäre an sich nicht schwierig. Es würde meine Lebensgefährtin derzeit aber noch zu viel Überwindung kosten, mit so einer seltsamen Bitte an einen Röntgenarzt heranzutreten. In meinen Augen stellt die Trennung von ihrer Tochter die größte Belastung für Malin dar. Dazu kommt die anhaltende Stigmatisierung und Traumatisierung durch Fehlbehandlung und -begutachtung.

### **Erschreckende Glaubensbereitschaft**

Die Auswirkungen der Verschwörungsideologie vom satanistisch-rituellen Missbrauch sind aus meiner Sicht katastrophal – für die Betroffenen, das Gesundheitssystem und die Justiz. Dass es sich dabei um eine Verschwörungstheorie handelt (die von einem erstaunlich großen Kreis von Anhängern geglaubt wird, bis hin zum Betroffenenrat der Unabhängigen Beauftragten für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs (UBSKM)), steht nach intensiven Recherchen für mich außer Frage.

Dass solche offenkundig absurden Überzeugungen auch von anerkannten Therapeutinnen und Therapeuten verbreitet und salonfähig gemacht werden, ist erschreckend. Die Tatsache, dass einer Mutter aufgrund von solchen Verschwörungstheorien das Sorgerecht für ihr Kind entzogen wird, halte ich für einen Skandal.

### **Keine Fehlerkultur, nirgends**

Der Schaden, der bei Malin und ihrer Tochter angerichtet worden ist, lässt sich nicht wieder gutmachen. Obwohl wir verschiedene Stellen angeschrieben haben, ist dort von einer gesunden Fehlerkultur nichts zu merken.

**Anm. des Autors:** Nachdem auch Der Spiegel<sup>20</sup> (11/2023) über diesen Fall berichtete, wurde die Beratungsstelle Organisierte sexuelle und rituelle Gewalt unter der Leitung von Jutta Stegemann im März 2023 vom Bistum Münster geschlossen<sup>21</sup>.

Einzelexemplare des EZW-Hefts 266<sup>22</sup> False Memory – In der Therapie „wiedergefundene“ Erinnerungen (Berlin 2020, 80 Seiten, hrsg. von Kai Funkschmidt, ISSN 0085-0357) sind noch antiquarisch oder bei dem Verein False Memory Deutschland e.V. erhältlich: [kontakt@false-memory.de](mailto:kontakt@false-memory.de)

---

<sup>20</sup><https://www.spiegel.de/panorama/gesellschaft/wie-therapeuten-eine-verschwörung-ueber-vermeintliche-opfer-ritueller-gewalt-verbreiten-a-fd5ea9b2-9c67-42ef-b451-0f511cb80053>

<sup>21</sup>[https://www.bistum-muenster.de/startseite\\_aktuelles/newsuebersicht/news\\_detail/bistum\\_muenster\\_schliesst\\_beratungsstelle\\_organisierte\\_sexuelle\\_un\\_d\\_rituelle\\_gewalt](https://www.bistum-muenster.de/startseite_aktuelles/newsuebersicht/news_detail/bistum_muenster_schliesst_beratungsstelle_organisierte_sexuelle_un_d_rituelle_gewalt)

<sup>22</sup><https://www.ezw-berlin.de/publikationen/publikation/ezw-texte-266/>



## **GEDÄCHTNIS, ERINNERUNG UND IHRE TÜCKEN**

Jeden Tag und in jeder Sekunde nehmen wir unzählige Sinneseindrücke auf und machen neue Erfahrungen. Wir sehen, riechen, hören, schmecken, reden, bewegen uns, zeigen Gefühle und nehmen auch unbewusst neue Eindrücke auf. Dass wir all diese Informationsflut bewältigen können und dass wir uns sicher in unserem Alltag bewegen, haben wir unserem Gedächtnis zu verdanken.

### **Unser Gedächtnis**

Unser Gedächtnis ist „die Fähigkeit des Organismus, Informationen zu verarbeiten, speichern und abrufen zu können“.<sup>23</sup>

Das Gedächtnis eines jeden Menschen ist einzigartig und wir brauchen es, um unseren Alltag bewältigen zu können. Daneben ermöglicht es uns, logisch und kreativ zu denken, zu planen und vorausschauend zu handeln, sich zu orientieren und soziale Interaktionen durchführen zu können, unser Verhalten zu steuern und sich zu erinnern.

Der Sitz unseres Gedächtnisses liegt im Gehirn. Zusammen mit dem Rückenmark bildet das Gehirn das zentrale Nervensystem. Die Nervenzellen und Synapsen sind in einem Netzwerk miteinander verbunden, kommunizieren untereinander und knüpfen immer neue Verbindungen. Diese Veränderbarkeit neuronaler Verbindungen wird als neuronale Plastizität bezeichnet. Die zentrale Tätigkeit des Gehirns besteht in der Verarbeitung von Informationen, die es uns ermöglicht, einen bewussten Zugang zu erhaltenen Informationen zu erlangen. Dabei trennen unsere Gehirne Wichtiges von Unwichtigem und filtern dies danach, ob die Informationen aktuell für uns bedeutsam sind, ob wir mit ihnen etwas assoziieren und ob diese Erlebnisse mit Emotionen verbunden sind.

---

<sup>23</sup> Hobmair, H. (Hrsg.) (2017). Psychologie. 6. Auflage. Köln: Bildungsvlag Eins. S. 153

Bei der Aufnahme von Informationen, beim Lernen und Erinnern sind viele verschiedene Bereiche des Gehirns beteiligt. Visuelle Eindrücke, räumliche Lokalisation, Sachinformationen oder Emotionen sind an jeweils anderen Bereichen im Gehirn abgespeichert.

Um die Gesamtinformation abzurufen, muss das Gehirn sie aus den Einzelinformationen wiederherstellen.

Maßgeblich daran beteiligt ist unsere Wahrnehmung, die uns aber keine objektive Wirklichkeit vermittelt, sondern eine subjektive Welt.

Individuelle Faktoren wie unsere bisherigen Erfahrungen, Gefühle und Stimmungen, Triebe und Bedürfnisse, Interessen und Wertvorstellungen, Einstellungen und Vorurteile, Intelligenz und Begabung sowie Fähigkeiten und Fertigkeiten und soziale Faktoren wie gesellschaftliche und kulturelle Gegebenheiten fließen in unsere Wahrnehmung ein, verändern diese und verzerren und verfälschen sie möglicherweise.

## **Abruf und Erinnerung**

Der „Erinnerungs“- Prozess ist ein rekonstruktiver Prozess und kann durch verschiedene Faktoren beeinflusst werden.

Unsere Erinnerungen unterliegen einem ständigen Wandel und stellen somit keine Kopie erlebter Geschehnisse dar. Bei jedem Abruf wird die jeweilige Information in einem neuen Zusammenhang erinnert. So verändert wiederholtes Schildern von vergangenen Ereignissen die Erinnerung.<sup>24</sup>

Durch den erneuten Abruf eines Gedächtnisinhalts und der damit einhergehenden erneuten Konsolidierung (Rekonsolidierung) kann der Gedächtnisinhalt zwar verfestigt werden, jedoch auch verfälscht oder verzerrt.<sup>25</sup>

Zusammenfassend können wir festhalten, dass Erinnerungsverzerrungen alltäglich und normal sind und bereits bei der Sinneswahrnehmung eine Reduktion der tatsächlich verarbeiteten Information erfolgt. Zusätzlich

---

<sup>24</sup> Gerrig, R.J. & Zimbardo, Ph.G. (2008). Psychologie. 18. Auflage. München: Pearson.

<sup>25</sup> Shaw, J. (2016). Das trügerische Gedächtnis. Wie unser Gehirn Erinnerungen verfälscht. München: Hanser Verlag

kann es mit Blick auf die Bildung und den Abruf von Gedächtnisinhalten zu Verzerrungen und Fehlern kommen.

## **Wo speichert das Gedächtnis Informationen**

Als Erklärungsmodell für die Speicherung von Gedächtnisinhalten gilt das Mehrspeichermodell von Atkinson und Shiffrin (1968), das drei Speicherformen unterteilt.

- **Ultrakurzzeitgedächtnis oder sensorischer Speicher**  
Gerade stattfindende sensorische Eindrücke gelangen über unsere Sinnesorgane ins Gehirn. Sie werden nur kurz für ein paar Millisekunden gespeichert und ermöglichen eine Orientierung oder erste Informationsverarbeitung.
- **Im Kurzzeitgedächtnis oder Arbeitsgedächtnis** werden nur relevante Informationen aus dem Ultrakurzzeitgedächtnis für einen kurzen Zeitraum aufgenommen, wobei die Speicherdauer bis zu 30 Sekunden bzw. 4-7 Chunks (bedeutsame Informationselemente) betragen kann, sich aber auch verlängern kann. Informationen werden zwischengelagert, um möglichst schnell wieder abgerufen werden zu können. Die Kapazität des Kurzzeitgedächtnisses ist begrenzt. Ist die Information relevant genug - bei der Beurteilung spielen Aufmerksamkeit und Emotion eine wichtige Rolle – wird sie an den Hippocampus weitergeleitet.
- **Langzeitgedächtnis oder Wissensgedächtnis**  
Hier beginnt der Prozess der dauerhaften Einlagerung von deklarativen/expliciten (bewusst Gelerntes und Fakten) und nicht deklarativen/impliziten (Fertigkeiten wie Schwimmen, Fahrradfahren) Gedächtnisinhalten. Damit Inhalte ins Langzeitgedächtnis übergehen, ist z.B. Wiederholung und Elaboration notwendig (Konsolidierung).

Um etwas langfristig zu speichern, muss sich das Gelernte setzen. Das Langzeitgedächtnis hat eine unbegrenzte Kapazität und Behaltensdauer.

Das deklarative Gedächtnis unterscheidet zwischen episodischem oder autobiografischem Gedächtnis, das persönliche Erfahrungen und Erlebnisse beinhaltet und dem semantischen Gedächtnis mit erlerntem Wissen.<sup>26</sup>

### **Das Gedächtnis im Laufe des Lebens – lebenslang formbar**

Unser Gedächtnis ist kein passiver Speicher, sondern ermöglicht dynamische Prozesse. Es entwickelt sich mit jedem Tag und neuen Erfahrungen weiter – was sich u.a. auch auf frühere Erinnerungen auswirkt.

Durch die Ergebnisse aus der Gedächtnisforschung kann festgehalten werden, dass das Gehirn eines Kleinkindes physiologisch noch nicht in der Lage sein kann, Erinnerungen vor der Erlangung des dritten Lebensjahres langfristig zu speichern.

Um eine Erinnerung langfristig speichern zu können, wird das sogenannte Metagedächtnis vorausgesetzt. Mit einfachen Worten ausgedrückt, um sich langfristig an etwas erinnern zu können, muss man zunächst verstehen können, dass man über so etwas wie ein Gedächtnis überhaupt verfügt. Konkret gesagt, sind Erinnerungen an Ereignisse, die vor dem Erreichen des dritten Lebensjahres stattgefunden haben, nicht möglich. Dennoch hält sich das Gerücht einzelner hartnäckig, dass man sich beispielsweise daran erinnern könne, wie die eigene Geburt abgelaufen sei.

Grundsätzlich ist unser Gehirn und eben auch unser Gedächtnis sehr flexibel und veränderbar, was neben der Tücke, verfälschte Erinnerungen abzurufen, sehr viele Vorteile mit sich bringt. Allen voran unsere Fähigkeit, kreative und innovative Lösungen für Probleme zu finden. Unser Gehirn kann einzelne Erinnerungen aus verschiedenen Zusammenhängen neu zusammensetzen und diese neu zusammengefügte Erinnerungen fühlen sich dann wie echte Erinnerungen an. Die besondere Herausforde-

---

<sup>26</sup> Gerrig, R.J. & Zimbardo, Ph.G. (2008). Psychologie. 18. Auflage. München: Pearson.

rung ist, dass wir unsere eigenen Erinnerungen als unumstößliche Fakten wahrnehmen.

Wie eine aktuelle Studie der Fern-Uni Hagen<sup>27</sup> gezeigt hat, ist es wichtig zu wissen, dass unser Gedächtnis fehleranfällig ist. Alleine dieses Wissen hilft uns, echte von falschen Erinnerungen zu unterscheiden. Der Einfluss verfälschter Erinnerungen kann einerseits eher belanglos sein (z.B. erinnert man sich bei einem gemeinsamen Gespräch mit Freunden an eine Feier und die Erinnerungen sind unterschiedlich, ob man drinnen oder draußen gefeiert hatte), andererseits können sie auch schädigende Auswirkungen nach sich ziehen (z.B. Erinnerungen an einen Überfall, bei dem sich zwei Augenzeugen unterschiedlich an die Kleidung der Täter\*in erinnern). Im schlimmsten Fall ziehen falsche Erinnerungen gravierende Folgen nach sich - wie beispielsweise Kontaktabbrüche zur Familie oder schwere psychische Belastungen bis hin zu einer Traumatisierung.

### **Wie entstehen falsche Erinnerungen?**

Es ist demnach wichtig zu wissen, dass unsere Erinnerungen fehleranfällig sind und reale Ereignisse mit unseren Erwartungen, Weltbildern und Erfahrungen angereichert werden und auch davon beeinflusst werden, was wir überhaupt wahrgenommen haben. Die Entstehung neuer Erinnerungen hängt immer von den Rohdaten unserer Wahrnehmung ab, die von vielen Faktoren beeinflusst wird. Jeder erneute Erinnerungsabruf wird auch von der jeweiligen Situation, emotionalen Belastung und Umgebung beeinflusst, in der wir uns zum Zeitpunkt des Abrufes befinden.

Falsche Erinnerungen entstehen nicht absichtlich, sondern viel eher automatisch. Um nicht zu überlasten, merkt sich das Gehirn nur das Größte von den vielen täglichen (Sinnes-) Eindrücken. Diese groben Erinnerungen können mal mehr und mal weniger genau der Realität entsprechen. Die entstehenden Wissenslücken werden von unserem Gehirn mit Informationen, von denen es denkt, dass sie zu den vorhandenen Erinnerungsstücken passen, aufgefüllt. So entstehen schnell sogenannte falsche Erinnerungen.

---

<sup>27</sup> Oeberst, A., Wackendörfer, M. M., Imhoff, R. & Blank, H. (2021). Rich false memories of autobiographical events can be reserved. DOI 10.1073/pnas.2026447118.

## **Bedeutung für das beraterische und therapeutische Handeln**

Die Erkenntnisse aus der Gedächtnisforschung zu kennen, ist besonders im therapeutischen und beraterischen Handeln von großer Bedeutung. Durch das Vertrauen in die Therapeut\*in sowie der verzweifelten Suche nach einer Erklärung für die momentanen Probleme, kann der Prozess einer Erinnerungsverfälschung verhältnismäßig leicht in Gang gesetzt werden. Daher ist es als Berater\*in oder Therapeut\*in wichtig, die Gefahren und Folgen beeinflussender Interventionen zu kennen.

Für die Beratung (Therapie) ist zunächst nicht entscheidend, ob die Erinnerung echt oder falsch ist, denn für die Betroffenen fühlen sich auch verfälschte Erinnerungen real an. Eine vertrauensvolle, empathische und tragfähige Beziehung ist der Schlüssel jeder erfolgreichen Beratung.

Verfälschte Erinnerungen können beispielsweise bei dem Versuch, angeblich vergessene bzw. verdrängte Erinnerungen wiederherzustellen, entstehen. Ebenso bieten verfrühte Deutungen und Interpretationen von Seiten der Therapeut\*in einen Nährboden für die Erzeugung verfälschter Erinnerungen.

Vom weltweit größten Psychologenverband - der American Psychological Association (APA) - wird ausdrücklich davon abgeraten, sich an Therapeut\*innen zu wenden, die von einer großen Anzahl an Patient\*Innen berichten, die während der Therapie angeblich verdrängte Erinnerungen wiedererlangten.<sup>28</sup>

Die führenden Gedächtnisforscher Lindsay und Read haben fünf Faktoren herausgestellt, die sie als Ursache sehen, wenn jemand den Versuch startet, angeblich verdrängte Erinnerungen wieder zu gewinnen. Sie haben in ihren Ausführungen zusammengefasst, dass extreme Formen von Erinnerungsarbeit praktisch sämtliche Faktoren kombinieren, von denen man gezeigt hat, dass sie die Wahrscheinlichkeit für illusionäre, verfälschte Erinnerungen oder Überzeugungen erhöhen.

---

<sup>28</sup> <https://www.apa.org/topics/trauma/memories>: „However, you should be concerned if your therapist reports to you that a large number of his or her patients recover memories of childhood abuse while in treatment.“ 01.06.2023.

1. Verdrängte Erinnerungen (die feste Überzeugung der Therapeut\*in, dass die Klient\*in Erinnerungen verdrängt habe und sie nur nicht mehr kenne)
2. Man müsse diese Erinnerungen wiederfinden, um die Symptome zu beseitigen
3. Symptomlisten (die Überzeugung der Therapeut\*in, es gäbe Symptomlisten, die eindeutig auf ein erlebtes Trauma hinweisen)<sup>29</sup>
4. Es werden suggestive Informationen (z.B.: Deutungen, Anekdoten anderer Klient\*innen und private Erlebnisse der Therapeut\*in) zur Verfügung gestellt, die in Richtung des angeblich verdrängten Ereignisses hinweisen.<sup>30</sup>
5. Es werden Angaben für ein Grundtrauma gemacht. Aufforderung, sich etwas Traumatisches vorzustellen, um die angeblich verdrängte Erinnerung wiederzufinden.

## Forschungsstand

### Erste Erkenntnisse

Anfang der 70-iger Jahre veröffentlichte die Gedächtnisforscherin Elisabeth Loftus die Ergebnisse eines Experiments<sup>31</sup>, das sich mit Erinnerungsverfälschung beschäftigte und lieferte damit die ersten Erkenntnisse in

---

29 „First, know that there is no single set of symptoms which automatically indicates that a person was a victim of childhood abuse. There have been media reports of therapists who state that people (particularly women) with a particular set of problems or symptoms must have been victims of childhood sexual abuse. There is no scientific evidence that supports this conclusion.“  
<https://www.apa.org/topics/trauma/memories>, 01.06.2023.

30 “He or she will be careful to let the information evolve as your memory does and not to steer you toward a particular conclusion or interpretation.”  
<https://www.apa.org/topics/trauma/memories>, 01.06.2023.

31 Palmer, J. & Loftus, E. (1974): Reconstruction of automobile destruction: An example of the interaction between language and memory. *Journal of Verbal Learning and Verbal Behavior*. Band 13, Nr. 5, S. 585–589, doi:10.1016/S0022-5371(74)80011-3.

diesem Fachgebiet. In ihrer Studie konnte gezeigt werden, dass die Erinnerung an einen Unfall durch die Art der Fragestellung nach dem Ereignis zu unterschiedlichen Ergebnissen führte. Die Probanden sahen ein Video, in dem ein Autounfall gezeigt wurde. Es gab 2 Gruppen, in denen die Art der Fragestellung variierte. Die Probanden der einen Gruppe wurden gefragt: „Wie schnell war das Auto als es das andere Auto berührte?“ – die zweite Gruppe wurde gefragt: „Wie schnell war das Auto als es in das andere Auto einschlug?“ Die Ergebnisse waren überraschend. Obwohl beide Gruppen dasselbe Video gesehen hatten, schätzten die Befragten der 2. Gruppe die Geschwindigkeit im Durchschnitt 15 km/h höher ein als die erste Gruppe. Eine Woche später berichtete die 2. Gruppe außerdem häufiger als die Gruppe 1, zerbrochenes Glas gesehen zu haben, obwohl dies im Video nicht zu sehen gewesen war.

Daraus ergab sich die Schlussfolgerung, dass die Art der Befragung Einfluss auf unsere Bewertungen und auf unsere Erinnerung nehmen kann.

## **Entwicklung über die Jahre**

Es folgten viele weitere Forschungsarbeiten. Eines der bekanntesten Experimente stellt wohl das „lost in the mall“<sup>32</sup> Experiment dar, das ebenfalls von Elisabeth Loftus veröffentlicht wurde. Bei dieser Untersuchung wurden zunächst drei wahre Kindheitserinnerungen durch Befragung der Angehörigen festgehalten. In den folgenden Interviews wurde den Probanden von einem weiteren erfundenen Erlebnis berichtet: Sie seien als Kinder im Einkaufszentrum verloren gegangen. Über Wochen hinweg wurde immer wieder nach den Erinnerungen an die vier Ereignisse gefragt. Am Ende der Studie hatten sich 29% der Teilnehmenden an das Ereignis „verlorengegangen zu sein“ erinnert.

Selbstverständlich wurden die Proband\*innen im Anschluss an diesen Teil des Versuchs darüber informiert, dass eines der Ereignisse niemals stattgefunden hatte und frei erfunden war. Sie wurden aufgefordert, das erfundene Ereignis zu benennen. Überraschenderweise benannten viele Personen ein anderes Ereignis als erfunden. Es gab einige methodische Mängel bei

---

<sup>32</sup> Loftus, E. (1999). Lost in the mall. Misrepresentations and misunderstandings. *Ethics & Behavior*. 9, S. 51–60.



der Studie, wie beispielsweise die Stichprobengröße, in späteren verbesserten Studien konnte der Effekt dennoch repliziert werden.

„Noch leichter als durch erzählte Geschichten lässt sich die Erinnerung durch Bilder manipulieren. Die Psychologin Loftus zeigte Probanden Fotos, auf denen sie sich als Kind zusammen mit einem Verwandten in einem Heißluftballon schweben sahen. Die Hälfte der Befragten erinnerte sich später genau an die aufregende Ballonfahrt. Doch diese hatte niemals stattgefunden. Loftus hatte die Kinderfotos der Probanden ohne deren Wissen in Fotos von einem Ballonflug hineinmontiert. Durch Bilder lassen sich Erinnerungen besonders leicht durcheinanderbringen, weil sich die für das Visuelle zuständigen Verarbeitungssysteme im Gehirn mit jenen überlappen, die bei Fantasien aktiv werden.“<sup>33</sup>

## Aktuelle Ergebnisse

Bei einer Untersuchung, die im Jahr 2015 von Julia Shaw und Stephen Porter veröffentlicht wurde, konnte ungefähr 70 % der Teilnehmer\*innen sogar eine falsche Erinnerung an ein Verbrechen in der Vergangenheit eingeredet werden.<sup>34</sup> Die Proband\*innen konnten sich nach insgesamt drei 40-minütigen Interviews, die im Abstand von einer Woche stattgefunden hatten, nicht nur einfach an ein nicht stattgefundenes Verbrechen erinnern. Sie waren in der Lage, erstaunlich viele Details einer Situation zu benennen, die nicht eingetreten war.

In einem 2021 veröffentlichten Review wurden Studienergebnisse aus den vergangenen Jahren zusammengefasst.<sup>35</sup> Die vorliegende Übersichtsarbeit leistete einen Beitrag zu der grundlegenden Frage, wie häufig falsche Überzeugungen und falsche Erinnerungen im Rahmen verschiedener interaktioneller Techniken induziert werden können. Es wurde eine systematische Überprüfung von 59 Artikeln aus (quasi-)experimentellen Studien

---

<sup>33</sup> <https://www.spiegel.de/wissenschaft/mensch/falsche-erinnerungen-das-leben-eine-einzige-erfindung-a-444334.html>.1.6.2023.

<sup>34</sup> Shaw, J. & Porter, S. (2015). Constructing rich false memories of committing crime. doi: 10.1177/0956797614562862.

<sup>35</sup> Muschalla, B & Schönborn, F. (2021). Induction of false beliefs and false memories in laboratory studies – A systematic review. DOI.org/10.1002/cpp.2567.

und zwei qualitativen Quellen aus 30 Datenbanken durchgeführt. Freie und geführte Imaginationen sowie suggestive Aussagen konnten bei durchschnittlich 20-50 % der Teilnehmer\*innen, die sich einer experimentellen Manipulation in Bezug auf falsche Ereignisse in der Vergangenheit unterzogen, falsche Überzeugungen oder falsche Erinnerungen induzieren. Nach einer Traumdeutung oder Hypnose kann es bei mehr als 50% der Teilnehmer\*innen zu einer Induktion falscher Überzeugungen kommen. Es wurde festgestellt, dass die personalisierte Suggestion bei der Induktion von Erinnerungen wirksamer als die allgemeine Plausibilität der suggerierten Ereignisse ist.

Ruth Tuschewski

## **MANIPULATION DURCH SPRACHE IN TOTALITÄREN KULTEN**

### **Zu meiner Person und Forschungsinteresse**

Ich bin in einer Parallelwelt aufgewachsen - Ich habe meine Kindheit in einem hoch kontrollierten System verbracht, aus dem ich mich mit 16 befreien konnte. Für das System konnte ich mich nicht selbst entscheiden, meine Eltern waren der Organischen Christus Generation (OCG) beigetreten, als ich um die 5 Jahre alt gewesen war. Die OCG wird seit ihrer Gründung geführt von einem einzelnen Mann, Ivo Sasek geführt. Wir haben seine Schriften in Arbeitskolonnen gefaltet, geleimt und verteilt. All das, was andere Jugendliche und Kinder in meinem Alter gemacht haben, war mir fremd. Ich habe keine Bravo gelesen oder mich online getestet, in welchem Hogwarts-Haus ich wäre – nein, stattdessen habe mich mit dem bevorstehenden Weltuntergang beschäftigt und damit, wie er wohl zu verhindern wäre. Viele Wochenenden habe ich in Walzenhausen in der Schweiz verbracht, wo wir das Haus von Ivo Sasek, den ich irgendwann mal als Halbgott, wenigstens aber als Propheten geglaubt habe, renoviert und gegen Handystrahlung abgeschirmt, damit er uns Gottes Wort in Schrift und Wort vermitteln konnte. Ich habe geistigen Missbrauch erlebt. Unter spirituellem oder geistigem Missbrauch versteht man eine Art des Machtmissbrauchs, den einzelner oder eine kleine Gruppe über andere ausüben. Statt dass die Bedürfnisse der Individuen im Vordergrund stehen, gibt es

„geistliche Systeme, in denen die Meinung, Gefühle und Bedürfnisse eines Menschen nicht zählen. [...] In diesen Systemen sollen die Mitglieder die Bedürfnisse ihrer Leiter befriedigen – das Bedürfnis nach Macht, Ansehen, Nähe, Wert –, also sehr egoistische Bedürfnisse. Diese Leiter versuchen im religiösen Wohlverhalten der Menschen, denen sie eigentlich dienen und

weiterhelfen sollten, Erfüllung zu finden. [...] Es ist geistlicher Missbrauch."<sup>36</sup>

Nachdem es mir gelungen war, mich aus diesem System zu befreien, fühlte ich mich lange mit meinen Erfahrungen allein. Über die Jahre hinweg aber konnte ich mich mit anderen vernetzen, die teilweise auch aus der OCG ausgestiegen waren, teilweise auch aus ganz anderen Gruppen. Ich bin in einer neu-religiösen, problematischen Gruppe aufgewachsen und nachdem ich mich befreien konnte, fühlte ich mich zunächst einmal sehr einsam mit meinen Erfahrungen. Mir ist im Gespräch mit ihnen aufgefallen, dass in all den verschiedenen problematischen Gruppen ein verbindendes Merkmal gab: Sie alle benutzen eigene Wörter, bzw. eine ganz eigene Sprache und die ausgestiegenen hatten oft Probleme, zu erklären, was die Wörter bedeuteten. Da ich mittlerweile einen Masterstudiengang in Sprache und Kommunikation absolviere, habe ich mir die Forschungsfrage gestellt, wie Sprache in solchen totalitären Kulturen zur Manipulation ihrer Mitglieder eingesetzt wird. Aus diesem Hintergrund heraus werden hier viele Beispiele aus der OCG besprochen, da ich mich damit am besten auskenne, ich werde jedoch auch einige sprachliche Beispiele aus anderen problematischen, bzw. sog. Sekten anführen.

## **Sprache und Ideologisches Denken**

Das bekannte Zitat von Ludwig Wittgenstein „die Grenzen meiner Sprache bedeuten die Grenzen meiner Welt“<sup>37</sup>, deutet darauf hin, wie eng Sprache und Denken miteinander verbunden sind. Das liegt daran, dass Sprache für all unser Denken und Handeln eine große Rolle spielt. Im Folgenden möchte ich zunächst die Grundlagen von Sprache darstellen, die wichtig sind, wenn ich dann später die Rolle der Sprache in sog. Sekten erläutere.

- a) Sprache ist kein neutrales Medium.

---

<sup>36</sup> Johnson D, VanVonderen J. 1991/2016. Die zerstörende Kraft des geistlichen Missbrauchs. Hünfeld: Christlicher Mediendienst, S. 296f.

<sup>37</sup> Wittgenstein, Ludwig. 1921. Tractatus logico-philosophicus (Logisch-philosophische Abhandlung), 5.6

Dass Sprache kein neutrales Medium ist, erkennt man schon, wenn man das Wort *ideologisch*, bzw. *Ideologie* hört. Die wenigsten von uns werden dabei an etwas Positives denken. Nicht nur in der Alltagssprache, sondern auch im politischen Diskurs ist mit der Behauptung, eine Person vertrete eine Ideologie, eine Abwertung des jeweiligen Standpunktes oder sogar der jeweiligen Person beabsichtigt, indem ihr zum Beispiel ein dogmatisch-totalitärer Herrschaftsanspruch oder eine intolerante Gesinnung unterstellt wird.

Dabei ist *Ideologie* laut dem Digitalen Wörterbuch der Deutschen Sprache (DWDS) zunächst einmal nur „die Lehre von Ideen die einen bestimmten gesellschaftlichen Standpunkt widerspiegeln, bzw. eine politische und soziale Theorie“<sup>38</sup>. Die Bedeutung ist an sich zwar neutral, aber mit negativen Erfahrungen verbunden. Damit ist die Art, wie wir *Ideologie* sprachlich benutzen nicht neutral, sondern wertend. Für die Sprachwissenschaft ist das besonders interessant seit dem sog. Linguistic turn (1967), weil Sprache das Medium ist, in dem wir unser Wissen über die Welt ausdrücken und damit auch so etwas wie eine Ideologie erst entsteht. In der Forschung kann man die Konnotation von bestimmten Begriffen zum Beispiel historisch beobachten. Wenn wir uns aber synchron den Gebrauch verschiedener Begriffe untersuchen, können wir auch teilweise Rückschlüsse darauf schließen, in welchen Denkmustern sich die Individuen bewegen, je nachdem, wie sie sich äußern. An diesem Beispiel zeigt sich, dass Begriffe durch Erfahrungen und den Kontexten, in denen sie benutzt werden, keine neutralen Beschreibungen sind.

b) Sprache schafft Realität.

Nur mit Hilfe sprachlicher Mittel können wir uns über die Welt austauschen und damit schafft die Sprache auch eine Realität, über die wir uns verständigen. Wir schließen dabei ja nicht aus, dass vor der Verständigung auch sprachunabhängig Erfahrungen zum Beispiel Sinneserfahrungen gemacht wurden. Wollen wir aber über diese Eindrücke und Erfahrungen sprechen, müssen wir uns der Worte bedienen.

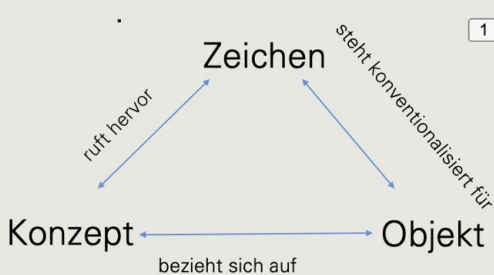
---

<sup>38</sup> „Ideologie“. DWDS.de, <https://www.dwds.de/wb/Ideologie> (Aufgerufen am 20.06.2023)

Da sind wir bei der Semiotik, der Lehre von Zeichen. Nach Ferdinand De Saussure, der vom sprachlichen Zeichen spricht, kann das Objekt aus der Wahrnehmung nicht direkt vermittelt werden, sondern wird stets über ein konventionalisiertes Zeichen vermittelt – also ein Wort, welches Wort oder Begriff aber gewählt wird, hängt eben auch mit der Idee, bzw. dem mentalen Konstrukt zusammen.<sup>39</sup>

## SPRACHE UND IDEOLOGISCHES DENKEN.

**Sprache schafft  
Realität.**



Spillmann, H. O. (2000): Einführung in die germanistische Linguistik. Langenscheidt.

<https://segu-geschichte.de/wp-content/uploads/2016/11/Antifaschistischer-Schutzwall.jpg>



[https://de-academic.com/pictures/dewiki/66/Berliner\\_Mauer\\_Gedenkmarkierung.jpg](https://de-academic.com/pictures/dewiki/66/Berliner_Mauer_Gedenkmarkierung.jpg)

Anschauung  
 Gestaltung  
 Meinung  
 Wissen  
 Wahrnehmung  
 Idee  
 Auffassung  
 Ideologie

<sup>40</sup>Um das etwas anschaulicher zu machen spreche ich jetzt über die Berliner Mauer. Ob wir das Objekt, die Mauer, die Berlin teilte als antifaschistischer Schutzwall bezeichnen oder als «Menschenrechtsverletzung», liegt letztlich und auch schafft unterschiedliche Denkwelten in den Köpfen der Zuhörer.

»Antifaschistischer Schutzwall« ist Teil der DDR Ideologie, hier ist gebündelt, welche Werte und Regeln in der DDR galten, wie das sozialistische System mit seinen Geboten. Der Begriff ist also ideologisch aufgeladen und so können ideologisch Denkende die

<sup>39</sup> Saussure, Ferdinand. 1931/2001/2011. Grundfragen der allgemeinen Sprachwissenschaft. Berlin: De Gruyter, S.16ff.

<sup>40</sup> Bildquellen: (1) [https://de-academic.com/pictures/dewiki/66/Berliner\\_Mauer\\_Gedenkmarkierung.jpg](https://de-academic.com/pictures/dewiki/66/Berliner_Mauer_Gedenkmarkierung.jpg), (2) <https://segu-geschichte.de/wp-content/uploads/2016/11/Antifaschistischer-Schutzwall.jpg>

Mauer tatsächlich nicht mehr als teilendes Element sehen, dass sie ihrer Freiheit beraubt, nach Westberlin zu reisen, sondern als Schutz verstehen. So schafft die Sprache über das Zeichen eine Realität für sie.


Sprache formt also Denken und soziale Wirklichkeit. Sie lässt soziale Welt entstehen und erzeugt Vorstellungswelten beim Gegenüber. Auch prägt die Sprache die Wirklichkeitswahrnehmung – wer diese aufgeladene Sprache benutzt, verfolgt nicht selten einen Zweck damit.

c) Sprache stiftet Identität.

Wer wie unter b) beschrieben, gewisse Begriffe gebraucht, zeigt sich dazu einer Ideologie, einer Weltanschauung, einer Idee zugehörig und verständigt sich so mit anderen, signalisiert, am meisten tatsächlich gleichdenkenden, dass er oder sie zu ihnen gehört.

## SPRACHE UND IDEOLOGISCHES DENKEN.

### Sprache stiftet Identität.



**Rammstein |**  
**Eigenverantwortung, Victim...**  
49.164 Aufrufe • vor 7 Tagen



**H** @willkeinerwissen845 vor 7 Tagen  
Knackig auf den Punkt. Ich bin froj, das wir unsere Töchter so erzogen haben, das die diesen Kick nicht brauchen. Die kicken solche Typen anders im Fall eines Falles.  
Einen schönen Stolzmonat.  
👍 1 🗨️ Antworten

 @henriwahl709 vor 7 Tagen  
Einen wunderbaren #Stolzmonat für alle ❤️  
👍 85 🗨️ Antworten

**3 Antworten**

 @BlackAhdler vor 7 Tagen  
Dir ebenso! :D  
👍 17 🗨️ Antworten

 @benz.8787 vor 7 Tagen  
Den wünsche ich auch.  
Auf einen frohen Stolzmonat 🇩🇪🇩🇪🇩🇪  
👍 18 🗨️ Antworten

Ich bin diese Woche über eher zufällig über das Phänomen des #StolzMonats gestolpert, wohl eine Gegenaktion zum Pride Month, der queeren Menschen gewidmet ist. Man findet auch unter Videos, die auf den ersten Blick keinen Bezug zum das Thema queer haben Kommentare mit diesem Begriff. Hier geben sich Menschen gegenseitig Signale, welchen ideologischen Denkmustern sie folgen. Das kann Gemeinschaft erzeugen, was man an den Antworten sieht.

Wie wir in den beiden anderen Eigenschaften der Sprache gesehen haben, ist die Art, wie wir uns ausdrücken nicht zufällig. Mit der Entscheidung, in einer bestimmten Sprache zu sprechen, bestimmte Begriffe zu benutzen und damit zu interagieren, beeinflusst und spiegelt die Mentalität des Menschen und sein Denken wider. Deshalb begrenzt die Zugehörigkeit einer Person zu einer Sprachgruppe ihre Identität – man spricht von einer Sprachgemeinschaft. Mit einer Sprachgemeinschaft wählt man gleichzeitig die Kultur, die Werte und das Weltbild dieser Gemeinschaft. Denn die Sprache beeinflusst und kreiert die spezifische Wahrnehmung von Realität.

d) Sprache kann Handlungen ausführen.

In der Sprach- und Sprechergemeinschaft zählt das ideologische Denken aufgeladen mit seinen ganzen Werten auch zum Handlungsraum, indem sich die Sprecher bewegen. Das unter b) beschriebene Zeichen kann darin nicht nur auf Objekte referieren, sondern darüber hinaus Handlungen ausführen.<sup>41</sup>

Nehmen wir einige Beispiele aus dem religiösen Sprachgebrauch, wie „Ich taufe dich im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes“, dann beschreibt die Sprache nicht nur die Handlung also taufen, sondern die Taufformel selbst macht aus dem Ungetauften einen Getauften. Die Sprache hat damit einen performativen, einen handelnden Charakter, Vorausgesetzten dafür ist, dass die Gültigkeit dieser Formel von Sprecher und Hörer gleichermaßen erkannt und anerkannt wird.

In den verschiedenen ideologischen Kreisen sei es Religion, in Kreisen politischer Orientierung, aber auch andere gesellschaftlichen Räume existieren eigene performative Praktiken. Wer durch ein Einstiegsritual, aber auch durch den Gebrauch der Sprache auf eine bestimmte Weise in sein Denken aufnimmt, den beeinflussen dann diese Rituale.

---

<sup>41</sup> vgl. dazu John L. Austin: *Zur Theorie der Sprechakte (How to do things with Words)*, dt. Fassung nach Eike von Savigny, Leipzig 1957.



## Merkmale von Sprache in totalitären Kulturen

Zu Beginn muss die Frage geklärt werden, was wir unter totalitär überhaupt verstehen. Eine Herrschaftsform, die Mitglieder, bzw. Bürger vollkommen unterwerfen will, handelt totalitär. Ein solcher Staat oder ein solches System versucht, alle Bereiche des Lebens wie Beruf, Familie, Erziehung, Freizeit usw. zu kontrollieren, also die totale Macht über die Menschen auszuüben.<sup>42</sup> Totalitäre Systeme sind Ideologie-geleitete Systeme. Dabei kann es sich um eine Art der staatlich verordneten Ideologie wie z. B. der Marxismus-Leninismus oder die nationalsozialistische Weltanschauung handeln, aber auch um durch eine zentrale Führerfigur geleiteten Gruppe. Die Ideologie in einem solchen Staat oder Gruppe richtet das Handeln aus. Zugleich soll die Ideologie per Schulung, Indoktrination oder Gehirnwäsche die vom System erfassten Menschen in ihrer gesamten Existenz ergreifen. Schließlich besteht das Ideal darin, dass zur Umsetzung der Ziele irgendwann keine Gewaltanwendung mehr nötig ist, weil die Menschen diese Ziele verinnerlicht haben. Letztlich wollen totalitäre Regime den „neuen Menschen“ hervorbringen – den Menschen, der alle andersartigen oder der Gruppe fremden Werte und Normen sich gelassen hat und nur noch im Sinne des Systems funktioniert.

Durch das Meinungsmonopol und die hohe Kontrolle sind so orientierte Staatsformen und Gruppen besonders anfällig für Führerkulte.<sup>43</sup> Solche Führer genießen einen sozialen Sonderstatus in den Systemen, haben die absolute Deutungshoheit über die Ideologie und die Kontrolle der Mitglieder. Durch sie sind die Mitglieder mit der Ideologie verbunden. Solche Führerkulte, bei denen die Führungsperson verehrt wird, können wir zum Beispiel in China beobachten, in Nordkorea, aber auch in einigen evangelikalischen Bewegungen, wie bei großen sog. Tele-Evangelisten aus den USA, wie beispielsweise Joel Osteen, der ganze Stadien mit seinen Nachfolgern füllt. Auch beim Beispiel der OCG zeigt sich ein Führerkult. Vor der drei Monaten zum Beispiel veröffentlichte die OCG auf dem YouTube Kanal

---

<sup>42</sup> Pohlmann, F. 1995. Marxismus, Leninismus, Kommunismus, Faschismus. Aufsätze zur Ideologie und Herrschaftsstruktur der totalitären Diktaturen.

<sup>43</sup> Laut Daniel Leese, zitiert im Deutschlandfunk. Deutschlandfunk Nova 2022: <https://www.deutschlandfunknova.de/beitrag/autoritaere-herrscher-so-funktionieren-fuehrerkulte>

benannt nach dem Führer Sasek TV zwei Videos mit den Titeln „Highlight des Tages: Ivo Sasek tanzt“ und „Ivo Saseks Tochter singt wie Whitney Houston“<sup>44</sup>. An diesen Titeln zeigt sich deutlich, dass die Person im Vordergrund steht, nicht unbedingt der spirituelle oder geistliche Inhalt. Das Aufsehen und Verehren der Person Ivo Sasek ist im Sinne des Zitates zu geistlichem Missbrauch eine Befriedigung dessen Bedürfnis nach Ansehen und Macht.

Wir haben gesehen, dass ideologisches Denken eng mit Sprache verknüpft ist. Die Art, wie sich Individuen Äußern lassen Rückschlüsse auf ihre Gedankenwelt und Ideologien zu.

Natürlich sind aber nicht alle, die ideologische Denkmuster haben direkt in totalitären Systemen. Ich würde auch nicht sagen, dass die YouTube-Kommentatoren unter dem Video von Boris Morgenstern in solchen Strukturen unterwegs sind.

Problematische religiöse Splittergruppen, aber weit nicht nur diese, machen sich aber die Eigenschaften der Sprache und wie sie mit Ideologie zusammenhängt zu nutzen, um wie in dem Zitat zu spirituellem Missbrauch anfangs angesprochen, die Bedürfnisse der Leiterschaft oder eines sog. Gurus zu befriedigen. Im englischsprachigen Raum hat sich in den letzten Jahren und Forschungsbeiträgen der Begriff der „High control communities“ herausgebildet. Man könnte das mit Gemeinschaften unter hoher Kontrolle vielleicht übersetzen. Und genau das unterscheidet eine eher unproblematische Gemeinschaft oder Gruppierung von problematischen. Zum Feststellen, ob Gruppen problematisch sind und welches Ausmaß die Kontrolle darin annimmt, kann Steve Hassans' viel zitiertes BITE-Modell<sup>45</sup> herangezogen werden.

---

<sup>44</sup> <https://youtu.be/fzcAww3ByqE> und <https://youtu.be/AgWo92C3QCc>

<sup>45</sup> Hassan, Steve. 1993: Ausbruch aus dem Bann der Sekten – Psychologische Beratung für Betroffene und Angehörige, Rheinbeck: Roro. S. 121-125. Siehe auch dazu: Gross, Werner. 1996: Was eine alternativ-spirituelle Gruppe zur Sekte macht. Kriterien zur Beurteilung von Destruktiven Kulturen. In: Gross, Werner (Hrsg) Psychomarkt Destruktive Kulte. Bonn: Deutscher Psychologen Verlag. S: 27-53

## MERKMALE VON SPRACHE IN TOTALITÄREN KULTEN.

Behavior	Information	Thought	Emotion
Verhaltenskontrolle	Informationskontrolle	Gedankenkontrolle	Gefühlskontrolle
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Regelt die physische Wirklichkeit einer Person (Zeitaufwand, Routinen etc)</li> <li>- Hoher Einfluss auf das einzelne Mitglied</li> <li>- Finanzielle Ausbeutung</li> <li>- Gruppendenken fördern, individuelle Gedanken erschweren</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Indoktrination</li> <li>- Psycho-Techniken</li> <li>- Manipulation der Sprache</li> <li>- Zurückhalten oder Verändern von Informationen</li> <li>- Gegenseitige Kontrolle etablieren</li> <li>- Abraten von alternativen Informationsquellen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Doktrin der Gruppe als einzige Wahrheit</li> <li>- wir gegen sie und gut gegen böse Dichotomie</li> <li>- Geladene Sprache</li> <li>- „Richtige“ Gedanken etablieren</li> <li>- Isolation</li> <li>- Zensur und Uminterpretation von Begriffen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Love-Bombing</li> <li>- Schuldgefühle und Sündenbock-Mechanismen</li> <li>- Ängste beschwören</li> <li>- Probleme werden auf den Einzelnen abgewälzt, Erfolg auf die Gruppe</li> <li>- Verdammen von Ehemaligen</li> </ul>

In all diesen Bereichen, die das BITE-Model listet, spielt die gezielte Nutzung der Sprache eine große Rolle, wie ich im Folgenden an vielen Beispielen zeigen werde.

Ein sehr präzises Beispiel für eine gruppeninterne Sprache ist das Wörterbuch der Scientologen, davon gibt es gleich zwei Bände gefüllt mit der Sprache dieses Kultes. Was also ist die Funktion dieser Sprache? Warum gibt es sie überhaupt?

Ich denke und so beobachten es auch Forscher, es gibt so drei Hauptfunktionen. Die besondere Sprache in den Kulten bewirkt zum einen so, dass es den Mitgliedern ein elitäres Bewusstsein gibt, das Gefühl du den Eingeweihten zu gehören, was stärkend nach innen wirkt. Nur Eingeweihte verstehen die Sprache und wer einmal das Bewusstsein hat, besonders ausgewählt zu sein, dem kann man jede Art von sonst eher fragwürdigem Umgang als Spezialkontrolle eigens auf ihn oder sie zugeschrieben verkaufen.<sup>46</sup>

Zum anderen nützt eine interne Terminologie zur Gedankenkontrolle mittels Zensur oder gar Selbstzensur, wenn die Mitglieder sich, um zur Gruppe zu gehören in ihrem Sprechen und Denken auf die vereinbarte Terminologie beschränken.

---

<sup>46</sup> Siehe dazu: Montell, Amanda. 2021. Cultish. The Language of Fanaticism, New York, S.43ff.

Eine dritte und sehr verheerende Funktion aber ist die Isolation der Mitglieder gegenüber Außenstehenden. Da die Mitglieder die Handlungen nur in ihrer internen Terminologie beschreiben können, können sie gar nicht oder nur begrenzt mit anderen darüber kommunizieren, was ihnen in der Gruppe passiert. An dieser Stelle kann ich ein persönliches Beispiel geben. Einmal wurde ich von einer Lehrerin an der Schule gefragt, ob ich zu Hause geschlagen würde. Tatsächlich haben meine Eltern mich körperlich bestraft mit einer Bambusrute auf den bloßen Hintern, aber diese Handlung habe ich nicht mit dem Wort *schlagen* verknüpft. *Schlagen* geschah für mich mit einer Faust und nicht mit der Rute. Dafür hatten wir andere Begriffe wie *züchtigen*, *eins Hinten draufbekommen*, aber auch *korrigieren*. Dadurch konnte ich der Lehrerin nicht wirklich mitteilen, was ich zu Hause erlebte.

Ein weiteres Merkmal neben einer eigenen Terminologie ist die Sprechweise. Wir können beobachten, dass sich die evangelikale Televangelisten und Leiter sog. „Mega Churches“ aus den USA einer bestimmten, sehr emotional aufgeladenen und lauten Sprechweise bedienen. Wir kennen diese Arten aus dem Nationalsozialismus und von Adolf Hitler. Aber auch das ständige Wiederholen von Phrasen in verschieden geformten Sätzen ist dafür auszeichnend und bekannt als „Staying on message“. Dabei wiederholen die Sprecher in teilweise unterschiedlich gebauten Sätzen dieselbe Nachricht. Mit dieser Methode können neue Begriffe oder Konzepte den Mitgliedern indoktriniert werden, da sie durch das ständige Wiederholen derselben Inhalte oder derselben Begriffe das Gefühl bekommen, diese bereits oft gehört oder gebraucht zu haben. Ein Beispiel aus einem Schreiben von Ivo Sasek kann das veranschaulichen:

„Weil wir angesichts der „Völker-Umprogrammierung“, die gerade durch die genannten „weissen Foltermethoden“ erzwungen wird, entweder einen Totalzusammenbruch erleiden, oder dann durch diese satanistischen Praktiken zu multiplen Persönlichkeiten vergewaltigt werden. Dies freilich nur solange wir nicht wissen, wie wir „unsere göttlichen Persönlichkeiten“ in uns aktivieren können. Und gerade hier die beste Botschaft: Wir können unsere vorherbestimmten „göttlich multiplen Persönlichkeiten“ gar nicht ohne „Krise und Druck von aussen“ in uns aktivieren! Um es ganz ungeschützt auszudrücken: Gerade die „weisse Folter“ durch unsere Folterknechte bildet gleich-

sam „die Gebärmutter“ unserer multiplen göttlichen Persönlichkeitsrechte.<sup>47</sup>

In diesem kurzen zitierten Abschnitt, der hier verschriftlicht aus seiner gleichnamigen Predigt stammt, etabliert er eine neue Bedeutung für die umstrittene „Multiple Persönlichkeit“ in seinem ideologischen Sinne. Indem er den neuen Begriff immer wieder wiederholt, hebt er ihn hervor und besetzt in so mit Bedeutung.

Ein weiteres Merkmal ist die starke Dichotomie „Wir gegen sie“ bzw. auch „gut gegen böse“, die das Schwarz-Weiß-Denken der Mitglieder in solchen Gruppen stark fördert. In fast allen problematischen religiösen Splittergruppen gilt es, die Mitglieder gegen zwei Gruppen von Menschen abzu-



schirmen: zum einen sind das Nicht-Mitglieder und zum anderen die ehemaligen Mitglieder. Die Art, wie Sprache dazu benutzt wird, wirkt sowohl stärkend nach innen als auch abschreckend gegenüber außen, oft geht es einher mit quantifizieren der Feinde oder Listen, wer draußen alles Böse ist und eine Reduktion der Komplexität des Bösen. Scientologen benutzen

---

<sup>47</sup> Sasek, Ivo. Der Mensch als Multiples Wesen. In Panorama Nachrichten 2 (2022). Einzusehen auf Elaion-Verlag.ch, S. 6f.

beispielsweise den Begriff „Wog“ für Nicht-Scientologen. Hubbard versteht darunter lediglich Humanoide, seelenlose Wesen. <sup>48</sup>

In vielen Freikirchen, bei der OCG, aber auch von den Zeugen Jehovas werden Nicht-Mitglieder gern als „Weltmenschen“ bezeichnet, Musik und alles, was diese „Weltmenschen“ so tun, wird als „weltlich“ bezeichnet<sup>49</sup>. Dementgegen identifizieren sich die Mitglieder nach innen als „die Heiligen“ in der OCG, sie sagen sie seien „die Wahrheit“ oder „die Wirklichkeit“. In seinen Vorträgen und Schriften listet Ivo Sasek zudem stets die Feinde auf, von denen er sich und die OCG ständig umzingelt sieht. <sup>50</sup>

Besonders für mich, die ich in der OCG als Kind aufwuchs, war diese Ausgrenzung gegenüber anderen Kindern schwer zu ertragen. Um einen Einblick zu geben, wie in der OCG Kinder aus anderen, nicht-OCG Familien gesehen wurden, ein Beispiel, das von Simon Sasek geschrieben wurde:

„Vor ein paar Wochen lud mich ein Schulkollege zu sich nach Hause für ein Geburtstagsfest ein. Zuerst freute ich mich, ging dann nach Hause und erzählte Papi davon. Da fragte er mich: „Was denkst du; würdest du dein Kind zu einer Familie lassen, die Pocken hat?“ Ich musste ihm antworten: „Nein, eigentlich nicht, wegen der Ansteckungsgefahr.“ Eigentlich wusste ich ganz genau, wo mein Kollege steht und dass er sich als Christ ausgibt, aber sein Wandel ärger ist als der weltlicher Kollegen. Papi sagte dann: „Schau, gefährlich wird es für uns, wenn die Christen sündigen und nicht Busse tun. Wenn du jetzt zu dieser Familie gehst, dann kannst du wirklich angesteckt werden von dieser“ – so nannte Papi das – „geistlichen Schweinepest.“ Diesen Begriff leitete er von den gerade aktuellen Nachrichten jenes Tages ab. <sup>51</sup>

---

<sup>48</sup> Siehe dazu die Ausführungen eines Aussteigers: <https://www.mikerindersblog.org/what-is-a-wog-in-scientology/>

<sup>49</sup> Sie dazu auch Schilderungen Ehemaliger: <https://www.faz.net/aktuell/rhein-main/zeugen-jehovas-flucht-zu-den-weltmenschen-11844365.html#:~:text=Mit%20,Weltmenschen%20kommt%20sie%20lediglich,Peter%20wird%20Mitglied%20der%20Ältestenversammlung.>

<sup>50</sup> Screenshot aus <https://www.anti-zensur.info/azk18/gebeugtesrecht.>

<sup>51</sup> in Sasek, Anni. 2011. Erweckung an der Basis. Elaion Verlag, S. 98f.

Wie in diesem Beispiel zu lesen ist, dachten wir, dass von den Schulkollegen eine Gefahr ausgehe, dass wir uns bei ihnen und ihrer Art zu leben irgendwie anstecken könnten. Tatsächlich aber isolierte uns diese Art über die anderen zu sprechen und ich hatte kaum Freunde an der Schule.

Außer den neuen Begriffen, können in solchen Gruppen aber auch Worte mit neuer Bedeutung aufgeladen werden, die auch nur die Mitglieder verstehen. Das bezeichnet man als „loaded language“. Harald Lamprecht fasst dies in seinem Text über die internen Glaubensstrukturen in der OCG wie folgt zusammen:

„Außenstehende könnten diese Logik als Struktur zur Rechtfertigung und Bestätigung von Vorurteilen auffassen. Schließlich erschwert sie die Aufnahme und Annahme von Erkenntnissen und Tatsachen, die den eigenen Vorurteilen nicht entsprechen oder sogar zuwiderlaufen. Aus der Innensicht der OCG hin- gegen folgt aus dem eigenen Bemühen um die Verbindung mit Gott ein großes Zutrauen in diese Form der Erkenntnisgewinnung. Demzufolge kann man es sehr oft angewendet finden.

Das ständige innere Lauschen auf den zu spürenden Frieden, ob es „hoch“ oder „runter“ geht, kann auch als eine subtile Form des Gruppendrucks verstanden werden. Es wird nämlich auch explizit in der Richtung verstanden und interpretiert, dass der Einzelne niemals etwas tun darf, was nicht in vollständiger Harmonie mit dem OCG-Gesamtwerk steht, weil sich dieser Friede nur in der Abstimmung mit den übergeordneten Gruppeninteressen einstellen könne (Gesamtfriede).<sup>52</sup>

---

<sup>52</sup> Lamprecht, Harald. 2023. Christus in mir. In: Pöhlmann, Matthias (Hrsg). Organische Christus-Generation, Kla.TV und Anti-Zensur-Koalition Die Verschwörungswelten des Sasekismus. EZW-Texte 276, S. 14f.

Die einfachen Wörter *hoch* und *runter* gelten als Bewertungsmittel für die Handlungen und Äußerungen der Mitglieder, haben also eine sehr starke Aufladung innerhalb der OCG. Die Leiter haben dadurch absolute Kontrolle über die ihnen anvertrauten und können mit Hilfe der Sprache deren Entscheidungen, Äußerungen und Handlungen als der Gruppe gefällig

## MERKMALE VON SPRACHE IN TOTALITÄREN KULTEN.

### Loaded language- (emotional) aufgeladene Sprache, Neuaufloadungen

„das Sitzen haben“  
 „den Teufel blamieren“  
 (Colonia Dignidad)

„to be on/off course“  
 „have overts and witholds“  
 „to speak/ not speak his language“  
 „thetans vs. wogs“  
 „Ethik“

(Scientology)

„im Geist/Kairos/Rhema sein“  
 „den Geist haben“  
 „es geht hoch/runter“  
 „Jemand ist drinnen/draußen (im Leben)“, „aus dem Leben fallen“  
 „unter die Last kommen“  
 „Deserteure/Sauerteig/Aussätzige“  
 „auf dem Herzen tragen“  
 „Mir ist ein Impuls aufgestiegen“

(Organische Christus Generation,  
 teilweise andere charismatische  
 Freikirchen)

„have an eternal perspective“  
 „sealing“ („versiegeln“)  
 „to get/have new light“

(Mormonen)

„reine Sprache sprechen“  
 „to be peculiar“  
 „im Stoff sein“  
 (Zeugen Jehovas)

„revolutionary suicide“

(People's Temple)

oder nicht gefällig einstufen. Das übt enormen Druck auf den Einzelnen aus, der sich in diesem Geflecht zurechtfinden muss und quasi in voraus-eilendem Gehorsam handelt, um ja nicht von seinen Leitern für einen Fehltritt gerichtet zu werden.

Diese Dynamik des Bewertens, die innerhalb der OCG zu Bloßstellungen vor der versammelten Gruppe geführt haben, ist jedoch schwierig für Betroffene als Kontrollmechanismus zu begreifen und noch schwieriger Ausstehenden zu erklären.

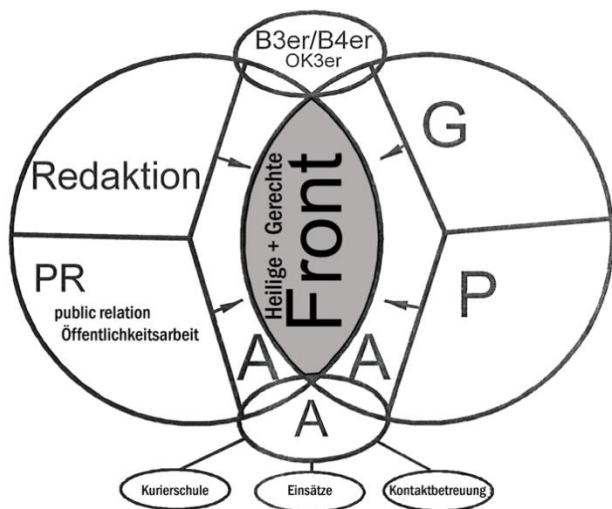
In seiner Dokumentation durch viele Beispiele zeigt Raphael Hunziker, wie einzelne Mitglieder von anderen Mitgliedern regelrecht heruntergemacht werden, wenn sie die Lehre von Ivo Sasek oder die verbreiteten Materialien zu kritisieren wagen.<sup>53</sup> Daher hatten wir in der OCG auch den Ausdruck „Kopf ab“, also alle eigenen Gedanken, den eigenen Willen und die eigenen Ideen aufzugeben, um des oben beschriebenen „Gesamtfrieden“ wegen.

<sup>53</sup> Siehe dazu auf Youtube: <https://www.youtube.com/watch?v=aYepTId7ELIAb>



Ein weiteres Instrument zur Kontrolle und Bindung der Mitglieder, die auch mittels Sprache erfolgt ist die Rhetorik der Angst. Wie oben bereits beschrieben, herrscht innerhalb der Gruppe ein starkes Schwarz-Weiß-Denken, dass die eigene Gruppe als die Guten darstellt gegenüber allen

Die B3er, also die Hirten in unseren Distrikten haben die anspruchsvolle Aufgabe, den Gesamtüberblick über dieses vielfältige Zusammenspiel der einzelnen Dienstgebiete zu behalten und uns so zu führen, dass wir gemeinsam effizient dem Ziel – Christus alles in allem und in allen – entgegen gehen.



anderen bösen. In der OCG bediente sich Ivo Sasek in seinen Predigten stets der Kriegsmetaphorik, er beschreibt, wir alle befänden uns auf der Welt in einem geistlichen Krieg

gegen böse Mächte. Auch im OCG internen Material findet man diese Sprache, so waren die obersten Leiter stets „an der Front“, die Aussteiger waren „Deserteure“ usw. Der Zustand der Angst ist für die Kontrolle wichtig, denn unter Angst fällt es dem Menschen schwer, sich mit kritischen Fragen auseinanderzusetzen, da er das Gefühl hat, in Lebensgefahr zu schweben.

Als Kind verstand ich, was für die Erwachsenen sicher nur eine Metapher für ihren geistlichen Krieg war sehr wörtlich. Ich saß oft an meinem Fenster, um zu schauen, wann die Panzer in unsren Garten rollen würden. Es war so schwer zu begreifen, dass keiner außerhalb der OCG die Gefahr zu

sehen schien. Es kümmerte niemanden, nicht einmal dann, wenn wir auf die Straße gingen, um gegen den Genozid zu demonstrieren oder mit Flyern in der Innenstadt darauf aufmerksam machten, dass die Völker mit gefährlicher Technologie gezielt krank gemacht werden. Kaum jemand blieb stehen, kaum jemand nahm die Flyer mit, und nur wenige sprachen überhaupt mit meinen Eltern, wenn wir mit unseren selbst gebastelten Bannern durch verschiedene Innenstädte zogen und laut riefen. Ich verstand nicht, wie so viele die große Gefahr, den bevorstehenden Weltuntergang, einfach ignorieren konnten. Das Bogenschießen, das mein Großvater meinem jüngeren Bruder eigentlich beigebracht hatte, weil er Ruhe und Konzentration lernen sollte, gab mir so etwas wie Sicherheit, mein kleines bisschen Illusion, mich verteidigen zu können. Und wenn ich vor dem Haus stand, überlegte ich mir oft, von welchem Balkon aus die wichtigsten Ressourcen, allem voran der Tank mit Benzin für das Auto, wohl am besten zu verteidigen wären. Die Wahl fiel auf den Balkon des Zimmers meiner Brüder, der genau über dem Eingang lag. In meinem Tagebuch gab es eine Zeichnung davon und am Rande die Notiz: „Von hier aus kann ich die Angreifer sehen und sogar schon erwischen, bevor sie den Carport erreichen, und auch die Haustüre bewachen.“ Ich hatte einmal eine Schulkameradin auf die drohende Gefahr aufmerksam gemacht und erzählte ihr von Fluchtplänen und Geheimverstecken im Wald. Am nächsten Tag kam sie in die Schule und lachte über mich. „Meine Mama sagt, du denkst dir das alles nur aus, und es wird gar keinen Krieg geben“, erklärte sie mir. Ich habe daraufhin niemandem mehr davon erzählt, und da ich sowieso kaum Freunde in meiner Klasse hatte, dachte ich mir manchmal, dass es meine Klassenkameraden wohl verdient haben, im Krieg zu sterben, sobald er ausbricht.

„Veränderungen machen Angst – und Strukturen können der Angstbindung dienen“<sup>54</sup> lautet Harald Pühls These, der er in seinem Buch *Angst in Gruppen und Institutionen* nachgeht. Aus diesem Grund leben wir in Staaten organisiert oder schließen Versicherungen ab. Durch das Gefühl der Angst können Institutionen und Organisationen aber auch eine Menge Macht ausüben. Deshalb würde ich die eben zitierte Aussage ergänzen: „Veränderungen machen Angst – und Strukturen können der Angstbin-

---

<sup>54</sup> Harald Pühl: *Angst in Gruppen und Institutionen. Konfliktynamiken verstehen und bewältigen*, Berlin 2104, 15.

„dienen“, die Angst aber auch zur Bindung der Mitglieder selbst nutzen.

Die OCG glaubt, wie alle Gruppen, die – wie der Weltanschauungsexperte und OCG-Kenner Hugo Stamm zusammenfasst – auf „religiösen Konzepten mit apokalyptischen Inhalten“ beruhen, „dass der Mensch einen Sonderstatus in der Schöpfung genießt und es einen göttlichen Heilsplan für auserwählte Gläubige gibt“.<sup>55</sup>

Mit dem Internetsender Kla.TV, der den Mitgliedern Nachrichten „unzensuriert“, aber auch stark „geframed“ (von frame, Rahmen) bietet. (Unter framing versteht man die Einordnung eines Sachverhaltes in einen bestimmten kontextuellen Rahmen oder ein Bedeutungsfeld.) Die Wortwahl und Darstellungsart beeinflussen hier sehr stark die Meinung, die sich die Zuschauerschaft daraus bilden soll. Suggestive und reißerische Titel wie „Ist Deutschland schon im Krieg?“ sind keine Seltenheit, und sie sind nicht durch Zufall so entstanden. Sie sollen vielmehr die Zielgruppe in ihrer Angst vor einem Krieg und dem Weltuntergang bestätigen. Natürlich findet man reißerische Titel auch auf anderen Medienplattformen, jedoch kommt bei Kla.TV eine weitere Komponente zur Problematik hinzu: Die Zielgruppe ist auch Urheber oder zumindest Mitproduzent der Inhalte. Ob beim Verfassen der Sendungstexte, beim Moderieren, beim Gestalten der Titelgrafiken – immer und immer wieder müssen (oder dürfen) sich OCG-Mitglieder mit dem Krieg, der Gefahr durch Staat, Medien und Gesundheitsinstitutionen auseinandersetzen – und dies in dem Rahmen, den Ivo Sasek und seine Ideologie dafür vorgeben. Durch Ivos Predigten und den Fake-News Sender Kla.tv kann die OCG nicht nur das innere Weltbild prägen und aufrechterhalten, sondern auch den Informationsfluss unter den Mitgliedern kontrollieren. Es ist daher also nicht verwunderlich, dass diese in dem Bewusstsein leben, ständig bedroht zu sein. Es spielt keine Rolle, dass gerade keine Panzer durch ihre Straßen fahren, solange der Krieg in ihren Gedanken lauert.

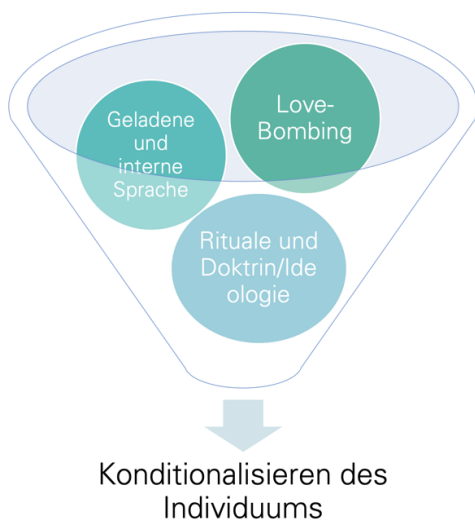
Die OCG ist jedoch nicht einzige Gruppe, die mit dem Endzeitgedanken ihre Mitglieder unter Kontrolle hält. Die Zeugen Jehovas nutzen dazu den Harmagedon, vor dem sich die Mitglieder fürchten, in einem christlichen Film, der 2021 auf Amazon Prime ausgestrahlt wurde und von Joshua We-

---

<sup>55</sup> Hugo Stamm: Im Bann des Maya-Kalenders. Endzeithysterie in Sekten und Esoterik, Gütersloh / München 2012, 9.

seley der Chara e.V. produziert wurde, wird eine Welt erschaffen, in der die Corona Pandemie direkt zur Christenverfolgung führt.<sup>56</sup>

Die Nutzung von Sprache, um solche Wirklichkeiten in den Gedanken der Mitglieder zu erschaffen sind so perfide, da sie nach und nach erfolgen. In der Anfangsphase werden sie zunächst mit Liebe und Aufmerksamkeit überschüttet, das sog. Love-Bombing, bevor sie immer weiter in den Indoktrinations-Strudel hineingezogen werden, der schließlich in der Konditionierung der Mitglieder mündet, aus dem sie wegen Angst und Isolation nur schwer herauskommen. Besonders auch dadurch, dass sich die Praktiken in einer Gruppendynamik verselbständigen, in der die Mitglieder sich gegenseitig terrorisieren, um den Lehren möglichst linientreu zu bleiben.



### **Ausblick für die Arbeit mit Betroffenen**

Für die Arbeit mit Betroffenen ist besonders wichtig, dass den Fachpersonen bewusst ist, dass durch die Sprache unter Umständen jahrelang eine eigene Parallel-Realität in den Gedanken erschaffen wurde. Diese gilt es aufzubrechen und die Sprache wieder zu entladen gewissermaßen. Durch gezieltes Nachfragen zum Verständnis der sprachlichen Handlungen, die durch die interne Sprache ausgeführt wurden, können sich zum einen die

---

<sup>56</sup> <https://www.imdb.com/title/tt13788842/>,

Fachpersonen ein genaueres Bild darüber verschaffen, als auch die Betroffenen wieder allgemeinsprachliche Begriffe für das finden, was ihnen widerfahren ist. Dies kann mitunter Zeit brauchen. In vielen Gruppen ist zudem das Bild der eigenen Person und des eigenen Willens unter der Doktrinierung der Gruppe stark negativ aufgeladen. Hier brauchen viele besondere Unterstützung, um das Bild von sich selbst wieder positiv zu besetzen.

Aus der Resilienzforschung wissen wir, dass die Selbstwirksamkeit eine der sieben Säulen der Resilienz ist.<sup>57</sup> Das eigene Denken und Wertschätzen der eigenen Person muss wieder neutral, bzw. positiv besetzt werden. Dabei kann es auch hilfreich sein, die Betroffenen darin zu bestärken, starke positive Gefühle, wie Stolz auf sich selbst zu geben und ihnen auch aufzuzeigen, welche positiven Dinge sie aus der Vergangenheit in der Gruppe mitnehmen können. Ich möchte mit dem positiven Ausblick schließen, dass nicht jeder, der mal in den Trichter der Indoktrination gefallen ist, dort bleiben wird, sondern im Gegenteil sich daraus wieder befreien kann und die Erfahrung in einem totalitären Kult gelebt zu haben in die Gesellschaft bereichern kann.

---

<sup>57</sup> Wolter, Birgit (2005). „Resilienzforschung“ – das Geheimnis der inneren Stärke. In: Systema, 3/2005, 19 Jahrgang, S. 299-304 Download Stand 24.11.14: [http://ifweinheim.de/fileadmin/dateien/systema/2005/3\\_2005/Sys\\_3\\_2005\\_Wolter.pdf](http://ifweinheim.de/fileadmin/dateien/systema/2005/3_2005/Sys_3_2005_Wolter.pdf) und Werner, Emmy.E. 2004. Journey from Childhood to Midlife: Risk, Resilience and Recovery. Pediatrics 114, S.249

Dr. Matthias Pöhlmann

## IM KLEINEN GALLIEN GEGEN ÜBERMÄCHTIGE RÖMER

### VERSCHWÖRUNGSGLAUBE UND RECHTE ESOTERIK IN DER FREILERNER- SZENE

Seit der Corona-Pandemie lassen sich verstärkt Versuche beobachten, die Szene der Freilerner von verschwörungsideologischer wie auch rechtsesoterischer Seite zu infiltrieren und zu vereinnahmen. Die Freilerner bilden eine sehr heterogene Szene. Im Folgenden soll geklärt werden, was unter „freies Lernen“ zu verstehen ist und worin die Ursachen zu suchen sind, weshalb Eltern gegenüber dem staatlichen Schulsystem Vorbehalte haben. Mit der Klärung der unterschiedlichen Motivlagen sollen einzelne Akteure in den Blick genommen werden, die mit jeweils unterschiedlichen weltanschaulichen Hintergründen das Freie Lernen für eigene ideologische Ziele vereinnahmen.

#### 1. „Anastasia lebt!“

Ein Sonntagvormittag Ende Mai 2022: In einer Münchner Musikschule haben sich etwa 20 Personen, überwiegend Frauen, zum Impulstag eingefunden. Der Flyer, der bereits im Vorfeld an Schüler\*innen und deren Eltern verteilt wurde, verheißt „Wege in eine neue Welt“ und kündigt „Vorträge – praktische Anwendung – Gemeinschaft“ an. Insgesamt sind sieben Stunden für die sechs thematischen Beiträge mit anschließender Trommelsession vorgesehen. Worum geht es an diesem Tag? Die Vorträge befassen sich mit unterschiedlichen Themen wie „Wertvolle Bildung für unsere Kinder (Lernmethoden)“, „Universelles Wissen über die Gesetze des Lebens“, „Erkennen von Krankheitsursachen und Genesungsmöglichkeiten“, „Bewusster Umgang mit Worten“ und „Kreative Entfaltung“. Der Vortrag der Leiterin der Musikschule stellt „Neue Lernmethoden nach Ricardo Leppe“ vor. Zunächst wird ein Negativbild staatlicher Schulpraxis gezeichnet, um alternative pädagogische Konzepte als leuchtende Gegenbeispiele hervorzuheben. Am Rande erwähnt, jedoch nicht inhaltlich vorgestellt werden etwa die Montessori-Pädagogik und die Waldorfpädagogik Rudolf Steiners. Intensiver widmet sich der Vortrag der Schetinin-Schule. Eine Rückfrage wird gestellt: „Was ist das?“ Die Vortragende erwähnt, dass die Schetinin-Schule in Tekos/Kaukasus in der Buchreihe russischen

Buchreihe „Anastasia“<sup>58</sup> näher beschrieben wird. Der Fragesteller lässt nicht locker: „Und wer ist diese Anastasia?“ Die Frage wird an eine Frau, die die Vortragende zu kennen scheint, weitergereicht. Die etwa 50-Jährige antwortet: „Das ist eine junge Frau, die in der Taiga wohnt. Sie hat neues Wissen übermittelt.“ Zustimmendes Nicken im Publikum. „Und lebt sie tatsächlich?“ Die Antwort der Frau im Publikum lautet fast trotzig: „Ja, Anastasia lebt!“ Die Referentin wendet sich dann ausführlicher den neuen Lernmethoden des niederösterreichischen Gedächtnistrainers und Zauberkünstlers Ricardo Leppe zu, der – wie sich zeigen wird – ebenfalls von der „Anastasia“-Buchreihe beeindruckt ist und sie ausdrücklich zur Lektüre empfiehlt. Im weiteren Verlauf stellt eine Heilpraktikerin „BioLogisches Heilwissen“ vor, das auf Grundgedanken der umstrittenen Germanischen Neuen Medizin Geerd Ryke Hamers<sup>59</sup> (1935–2017) beruht, ein Wissen, das heute jedoch der Öffentlichkeit vorenthalten würde. Der Fragesteller hakt nach: „Wer hat ein Interesse daran?“ Die schnelle Antwort: „Die Pharnalobby!“ Später kommt es zum Eklat: Der Autor dieser Zeilen problematisiert in einer Wortmeldung die antisemitischen Aussagen Hamers, die von den Teilnehmenden jedoch vehement abgestritten werden. Es besteht kein Grund, länger zu verweilen. Ein Skandal in einer Musikschule, deren Räumlichkeiten für die Verbreitung äußerst kruder Vorstellungen missbraucht werden! Viele Teilnehmende sind offensichtlich mit den „Anastasia“-Büchern wie auch mit Verschwörungstheorien vertraut. Dieser kurze Erfahrungsbericht zeigt, wie Offerten rechter Esoterik und Vorstellungen der umstrittenen Anastasia-Bewegung inzwischen in der Mitte der Gesellschaft anzutreffen sind.

## 2. „Bildungsnotstand“ in der Postpandemie

Mit der Pandemie sind die Ressentiments gegenüber dem herkömmlichen Schulsystem und der angeblichen „Zentralisierung der Bildungsmacht“ deutlich gewachsen. Hinzu kommen die eher ernüchternden Ergebnisse der Ende 2023 vorgestellten PISA-Studie, wonach deutsche Schülerinnen

---

<sup>58</sup> Zur Buchreihe und zur rechtseoterischen Anastasia-Bewegung s. meinen Beitrag: [www.sektenwatch.de/sites/default/files/anastasia.pdf](http://www.sektenwatch.de/sites/default/files/anastasia.pdf) [13.12.2023].

<sup>59</sup> S. hierzu den Beitrag von Alma Fathi: Die ideologischen Hintergründe der Germanischen Neuen Medizin: [www.sektenwatch.de/sites/default/files/files/gnm.pdf](http://www.sektenwatch.de/sites/default/files/files/gnm.pdf) [13.12.2023].

und Schüler noch nie so schlecht abschnitten. Inzwischen ist sogar von einer „Bildungskatastrophe“ die Rede. Der Ruf nach einer Bildungswende wird laut. Die gravierenden, wie alarmierenden Ereignisse der vergangenen Jahre befeuern die Suche nach alternativen Lernformen. Verbunden damit sind bei einzelnen Akteuren auch staatsfeindliche, wissenschaftsfeindliche, verschwörungsideologische sowie rechtsesoterische Überzeugungen.

In Deutschland besteht wie in anderen wenigen Ländern allgemeine Schulpflicht. Nach Art. 7 Abs. 1 GG untersteht das gesamte Schulwesen unter der Aufsicht des Staates. Daraus ergibt sich nach einer Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts auch das Recht der Länder, durch Landesgesetze die Schulpflicht zu bestimmen.

In Deutschland besteht die gesetzliche Schulpflicht vom 6. bis zum 18. Lebensjahr. Der verpflichtende Schulbesuch in Vollzeit erstreckt sich bis zur 9. bzw. 10. Klasse. Darüber hinaus besteht eine Pflicht zur Berufsausbildung, falls nicht eine allgemeine Schule (z.B. Fachoberschule oder das Gymnasium) besucht wird. Private Schulen sind möglich. Sie müssen durch die Behörden genehmigt werden. So bestehen neben herkömmlichen Schulen auch Weltanschauungsschulen wie z.B. die auf die Anthroposophie Rudolf Steiners zurückgehenden Waldorfschulen oder die private Grund- und Hauptschule „Lern mit mir“ im unterfränkischen Esselbach, die zum Umfeld der umstrittenen Glaubensgemeinschaft „Universelles Leben“ gehört.<sup>60</sup> Neben staatlichen und privaten Schulen gibt es noch weitere Formen des Unterrichts. Bei *Homeschooling* bzw. *Home Education*<sup>61</sup> zeichnen die Eltern für die Gestaltung des Lernprozesses verantwortlich. Dabei orientieren sie sich meist nicht akribisch am schulischen Lehrplan, sondern beziehen die Lerninhalte auf die individuelle Situation oder auf die Bedürfnisse des Kindes. In Österreich vollzieht sich das Homeschooling einer neueren Untersuchung zufolge mitunter in „problematischen Kontexten“, so im verschwörungsideologisch und antidemokratisch motivierten Umfeld oder in christlich-fundamentalistischen Gruppen oder sektenähnlichen Strukturen.<sup>62</sup>

---

<sup>60</sup> Im Internet: [www.lernmitmir.org](http://www.lernmitmir.org) [09.12.2023].

<sup>61</sup> S. im Folgenden Thomas Spiegler: Home Education in Deutschland. Hintergründe - Praxis – Entwicklung, Wiesbaden 2008.

<sup>62</sup> Veronika Hoffinger/Werner Reisinger/Rebecca Walter: Homeschooling in Österreich in problematischen Kontexten, in: Zeitschrift für Bildungsforschung 12/2022, 535-552.



Vom Homeschooling zu unterscheiden ist das Freie Lernen oder „Unschooling“: Dabei gehen Kinder nicht in eine Schule, sondern suchen sich vielmehr ein Interessensgebiet aus. Sie werden dabei von Eltern oder externen Lehrern, auch Lernbegleitern, unterstützt. Das Lernen soll sich diesem Ansatz zufolge mit möglichst wenig strukturellen Vorgaben gemäß der „natürlichen“ Entwicklung des Kindes vollziehen, wie beim Erlernen des Sprechens oder Laufens. In Deutschland scheint es sich hier um ein besonderes Aktionsfeld und Einfallstor für wissenschaftsfeindliches, rechtsextremes, antidemokratisches und verschwörungsideologisches Gedankengut zu handeln.

### **3. Freies Lernen, Freilerner-Bewegung**

Nach Böder<sup>63</sup> erlebt die Freilerner-Szene, die in sich sehr heterogen ist, seit den 2000er Jahren in Deutschland einen erkennbaren Zulauf. So weist er auf vielfältige Netzwerke in sozialen Medien, Veranstaltungen und Kongresse hin. Hinzu kommen Angebote zur Vergemeinschaftung für Eltern und Jugendliche, die sich gegen die Beschulungsnorm wehren und sich gegen die Beschulungspraxis wenden. Die Kritik richtet sich gegen einen „Unrechtseindruck“, wonach Kinder durch die staatlich verordnete Beschulungspraxis ihres Individualrechts auf selbstbestimmte Bildung beraubt würden.

Die Motivlagen für Freies Lernen sind sehr unterschiedlich. Wie die neueste Studie von Böder von 2023 herausgearbeitet hat, handelt es sich bei der „Freilernerbewegung“ „um einen Zusammenschluss von vornehmlich Eltern und Jugendlichen, die sich gegen die Zwangsförmigkeit der gesetzlich verankerten Schulpflicht organisieren.“<sup>64</sup> Die Motivlagen für eine „Entschulungspraxis“ sind dabei sehr unterschiedlich: Das Spektrum reicht vom elterlichen Hoheitsanspruch über Bildungsräume des Kindes über die Vorstellung eines avantgardistischen Modellprojektes, um eine fortschrittlichere Kultur zu erschaffen, bis hin zu elterlichen Krisenbiografien bzw. deren Erfahrungen des Scheiterns im herkömmlichen Schulsys-

---

<sup>63</sup> Tim Böder: Entschulung als Tabuüberschreitung. Eine rekonstruktive Studie zu Begründungen familialer Entschulungspraxis (Rekonstruktive Bildungsforschung, Band 40), Wiesbaden 2022.

<sup>64</sup> Tim Böder: Opposition zum Beschulungsnormativ, in: Sozial Extra 47/2023, 79–81, hier 79.

tem.<sup>65</sup> Seit der Corona-Pandemie bzw. in der Post-Pandemie lassen sich verschiedene weltanschauliche Akteure beobachten, die die Freilerner-Bewegung zu infiltrieren und zu instrumentalisieren suchen.

#### 4. Weltanschauliche Akteure und Influencer

Im September 2021 wurde eine illegale Schule auf einem zuvor lange verlassenen Hof bei Deutelhausen in der Gemeinde Schechen im Kreis Rosenheim polizeilich geschlossen. Bei der Gründerin und Betreiberin handelte es sich Presseberichten zufolge um eine verbeamtete Lehrerin an einer oberbayerischen Grund- und Mittelschule. Sie war dort jedoch schon seit längerem krankgeschrieben. Als Unterrichtende waren an der von der Aufsichtsbehörde nicht genehmigten Schule neben Kräuterpädagogen und Schamanen auch Lehrer tätig, die „aus dem System“ ausgestiegen seien und in die Gedankenwelt von Querdenkern und Reichsbürgern abgedriftet seien. Die Schechener „Schule“ mit 50 Schülerin berief sich auf eine Stiftung nach russischem Recht. Außerdem liege sie angeblich auch auf russischem Territorium.

In Atzldorf im Kreis Freyung-Grafenau sollte 2022 eine „Bewegte Naturschule“ entstehen. Zu ihren ideellen Unterstützern zählte auch der Reichsbürger und im Dezember 2022 verhaftete ehemalige Bundeswehr-Offizier Maximilian Eder, der zum engeren Kreis von Heinrich XIII, Prinz Reuß gehörte. Ihm wird vorgeworfen, an dem geplanten Staatsstreich beteiligt gewesen zu sein. Der Antrag auf diese Schulgründung wurde von der Schulbehörde jedoch abgelehnt. Auch in anderen Regionen Bayerns gab es Versuche, Schulen aus dem Querdenkermilieu zu beantragen. Schwieriger für die Behörden ist es, sogenannte Lerngruppen aus dem rechtsesoterischen bzw. reichsbürgerideologischen Umfeld aufzuspüren. Insgesamt wurden drei Lerngruppen aus dem Milieu der Reichsbürger und Querdenker Röllbach und Peißenberg (Querdenker) und in Erlangen (Reichsbürger) registriert.<sup>66</sup>

---

<sup>65</sup> Ebd., 79-81.

<sup>66</sup> So die Antwort der Bayerischen Staatsregierung vom 28.10.2021 auf die Anfrage der bayerischen Landtagsabgeordneten und Fraktionsvorsitzenden Katharina Schulze, Cemal Bozoğlu und Anna Schwamberger (Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN): <https://katharina-schulze.de/wp-content/uploads/2022/02/Schulze-1906-UK.pdf> [10.12.2023].

In meinem Buch „Rechte Esoterik“ (2021) habe ich bereits die wichtigsten rechtsesoterischen Akteure in diesem Feld vorgestellt: Lais/Laising, Scheinin-Pädagogik.<sup>67</sup>

Die von Jacky Herden gegründete Initiative School of Bliss (später Kids of Bliss) verbreitete 2021 im Telegram-Kanal folgende „Vision“: „Unsere Kinder und vor allem ihre Söhne und Töchter werden diese ganzen noch geltenden gemachten Systeme in keiner Weise mehr brauchen, weil ihnen Naturgesetze reichen werden. Unsere Kinder und ihre Nachkommen werden die Welt verändern. Lasst uns für sie das kleine Gallien im Land der Römer schaffen! Lasst uns das Wolfsrudel sein! Lasst uns Löwenmütter und Löwenväter sein und einen Weg in die Zukunft errichten! Habt keine Angst mehr vor irgendwas und irgendwem! Kommt in Eure Kraft und dieser Weg wird großartig werden! 98% unserer Kinder werden hochbegabt geboren, nach der Schule sind es nur noch 2%. Das ist ein belegter Fakt. Unsere Kinder sollen Genies bleiben!“<sup>68</sup>

2022 erfolgte die Umbenennung in Lernfluss Kooperative eG mit Sitz in 18461 Richtenberg. Der Telegram-Kanal weist über 3.000 Nutzer auf. Im „Projektkatalog 2023“<sup>69</sup> werden „Bildungsprojekte für Jung und Alt“ angeboten. Es gehe u.a. darum, „die wahrhaftigen Werte und hermetischen Gesetze zu verstehen“. Die Lernfluss Kooperative bietet dafür ein „Bewusstseins- und Entkonditionierungscoaching“ an. Die dahinter liegende Auffassung ist klar: Menschen würden heute konditioniert, d.h. gefügig und letztlich manipulierbar gemacht.

Ein esoterisch-hermetisches Überwissen, das vermittelt werden soll, verheißt dem Einzelnen angeblich Freiheit und Unabhängigkeit von negativen Einflüssen. Im Folgenden sollen zwei signifikante weltanschauliche Deutungsansätze und Programme aus diesem Bereich näher beleuchtet werden.

---

<sup>67</sup> Matthias Pöhlmann: Rechte Esoterik. Wenn sich alternatives Denken und Extremismus gefährlich vermischen, Freiburg/Br. 2021, 211ff.

<sup>68</sup> S. im Telegram-Kanal: [t.me/kidsofbliss](https://t.me/kidsofbliss), Kids of Bliss – by Life in Flow, [07.07.2021]

<sup>69</sup> <https://t.me/lernflusskooperative/169> [13.12.2023]. – Alle weiteren Zitate beziehen sich auf Mitteilungen in diesem Telegram-Kanal.

### 3.1 *Von hochsensitiven Kindern und Müttern der neuen Zeit*

Im April 2022 erschien der Sammelband „Mütter der neuen Zeit 2“ mit dem Untertitel „Unterwegs zu neuem Lernen“.<sup>70</sup> Darin finden sich u.a. Beiträge des umstrittenen „Bildungsexperten“ Gerald Hüther sowie des Anastasia-Anhängers Ricardo Leppe. Der Titel dieses Buches „Mütter der neuen Zeit“ ist bezeichnend: War vor vielen Jahren im Blick auf Indigo- und Kristallkinder von „Kindern der neuen Zeit“ die Rede, so geraten nun die Mütter ins Zentrum der Aufmerksamkeit für neue Lernmethoden. Bereits in der „Widmung“, die den Einzelbeiträgen vorangestellt ist, wird der Zusammenhang und der esoterische Kontext deutlich. Der Herausgeberin Sabine Mänken zufolge sei das Sammelwerk „mit dem klaren Blick auf eine Zeit entstanden, in der das Wissen unserer Kinder in Beziehung zu ihrer kosmischen Herkunft und ihr Sein als unsere Zukunft zu würdigen ist.“<sup>71</sup> Auch in der „Einführung“, wo sie näher auf aktuelle Krisenlagen wie die Corona-Maßnahmen eingeht, lässt Mänken an ihrer esoterischen Gesinnung keinen Zweifel:

„Manchmal scheint der Ausweg nur noch darin zu bestehen, zurückzukehren in die Welt der All-Liebe und Verbundenheit. Denn immer mehr Kinder wollen sich gar das Leben nehmen... Das sind sehr ernsthafte Zeichen einer neuen Generation, die hochsensibel und medial begabt ist und uns auf ein Zukünftiges hinweisen möchte – auf ein Leben, das dem geistigen Menschen in uns gerecht wird.“<sup>72</sup>

Mänken ist ursprünglich Diplom-Volkswirtin, stellt sich zudem auf ihrer Internetseite als „Seelenwegbegleiterin“, Künstlerin, freie Autorin und „Inspiratorin der Bewegung Mütter der neuen Zeit“ vor.<sup>73</sup>

Ende der 1990er Jahre hatte die Esoterik bereits die Pädagogik entdeckt. Das neue Zauberwort lautete „Indigo- bzw. Kristallkind“.<sup>74</sup> Aufgrund ihrer besonderen farblichen Aura würden sie von der evidenzbasierten Medizin bzw. Psychotherapie angeblich fälschlicherweise als ADHS-Kinder

---

<sup>70</sup> Sabine Mänken (Hg.): Mütter der neuen Zeit 2. Unterwegs zu neuem Lernen, Bremen 2022.

<sup>71</sup> Ebd., 8.

<sup>72</sup> Ebd., 15.

<sup>73</sup> [www.kunstraum-biographiearbeit.de/startseite/%C3%BCber-mich/](http://www.kunstraum-biographiearbeit.de/startseite/%C3%BCber-mich/) [10.12.2023].

<sup>74</sup>

bzw. Autisten diagnostiziert. In Wahrheit handelt es sich esoterischem Überwissen zufolge um „Kinder der neuen Zeit“, um Kündler eines neuen Zeitalters. So erschienen Anfang der 2000er Jahre viele Ratgeber für Eltern und Pädagogen, um diesen Kindern ihren entsprechenden Raum für ihren eigentlichen Auftrag zu geben. Die Nachwirkungen dieser Indigo-Blauäugigkeit wirkt sich auch rund ein Jahrzehnt später weiter aus. Esoterische Mythen nehmen inzwischen starken Einfluss auf alternativpädagogische Konzepte und sind schon längst in der Mitte der Gesellschaft angekommen.

### 3.2 *WissenSchafftFreiheit (Ricardo Leppe)*

Inwieweit rechtseoterisches Gedankengut bereits in die Mitte der Gesellschaft eingedrungen ist, hat das oben beschriebene Beispiel an einer Münchner Musikschule gezeigt. Ein Anbieter, dessen Telegram-Kanal inzwischen über 41.000 Nutzerinnen und Nutzer aufweist, ist „WissenSchafftFreiheit“ des niederösterreichischen Gedächtnistrainers und Zauberkünstlers Ricardo Leppe (Jg. 1990), der selbst Freilerner war, anschließend eine staatliche Schule besucht und dort das Abitur (Matura) abgelegt hat. Anschließend arbeitete er als Zauberkünstler und nahm das Lehramtsstudium für Biologie und Sport auf, das er jedoch abbrach. Anschließend begann er sich für die Schetinin-Pädagogik zu interessieren und begann Vorträge zum Thema zu halten. Leppe gilt er in der alternativ-pädagogischen Szene als „Bildungsexperte“. Im April 2020 gründete er den Verein WissenSchafftFreiheit – Vereinigung zur Stärkung, Aufklärung und Verbreitung von Wissen und Bildung, der eigenen Angaben zufolge „alternative Lerntechniken“ und „Lernmethoden für Kinder“ entwickelt hat. Unter dem Motto „frei denken – frei entscheiden – frei handeln“ fordert er „Überprüfe alles mit Herz und Verstand“ bietet Leppe als Vereinspräsident mit seinem Bruder Elias als dessen Stellvertreter vielfältige Videos und Informationen auf der entsprechenden Internetseite an. Ihr Engagement ist von einem starken Misstrauen gegenüber der staatlichen Bildungssystem geprägt: „Beinahe alle Schulen arbeiten gegen Kinder und das, was sie in diesem Alter brauchen. Wie soll sich ein Kind dafür interessieren, den ganzen Tag ruhig zu sitzen und sich Dinge anzuhören, die es zu 90% nie im weiteren Leben brauchen wird? Das würde auch keinen Erwachsenen motivieren.“<sup>75</sup>

---

<sup>75</sup> [www.wissenschafftfreiheit.com/faq/](http://www.wissenschafftfreiheit.com/faq/) [13.13.2023].

Inzwischen ist auf der Internetseite von Leppe auch eine Übersicht zur Unterstützung in einzelnen Schulfächern zu finden. Dazu heißt es: „Die Gruppen sind interaktiv und du kannst Kontakt mit unterschiedlichen Leuten aufbauen und verschiedene Themen bzgl. des jeweiligen Schulfachs besprechen.“ So bestehen einzelne Gruppen zu Deutsch, Englisch, Mathematik, Biologie, Physik, Chemie, Französisch, Spanisch, Italienisch, Latein, Geschichte und Geografie. Inzwischen haben sich auch Lern- und Austauschgruppen in Deutschland, Österreich, Schweiz und Südtirol gebildet. Eine Übersicht listet nach Bundesländern geordnet für Deutschland über 1000 solcher Chat-Gruppen auf. Darin geht es „um Schulgründungen, Lerngruppen und den Austausch von Erfahrungen und Lernmöglichkeiten.“<sup>76</sup>

Im Dezember 2023 hatte der Telegram-Kanal „WissenSchafftFreiheit“ knapp 42.000 Nutzer. Leppe postet darin auch Hinweise für „natürliches Gebären“ und „natürliches Leben“, wofür er die umstrittene Anastasia-Buchreihe empfiehlt.<sup>77</sup> Zum Thema Impfen verweist er auf die „5 Biologischen Naturgesetze“ der gefährlichen Germanischen Neuen Medizin.<sup>78</sup> Zuvor hatte Ricardo Leppe mit seinem Bruder Elias Werbung für die mit antidemokratischem und antisemitischem Gedankengut aufwartende, neunbändige rechtseroterische Buchreihe „Thalus von Athos“<sup>79</sup> gemacht. Sie trägt den Untertitel „Ein Augenzeuge berichtet über eine Zivilisation im Inneren der Erde“. Darin wird für anastasianisches Gedankengut ebenso wie für die Germanische Neue Medizin geworben. Das Wirken Leppes ist schon längst nicht mehr auf den deutschsprachigen Bereich beschränkt. Inzwischen bereist er im Rahmen seiner Vortragstätigkeit auch Asien und hält Vorträge in Vietnam und in Indien.

## 5. Einschätzung

Bei der Freilerner-Szene handelt es sich um eine heterogene Szene. Auffällig ist, dass seit der Pandemie zahlreiche rechtseroterische Initiativen ver-

---

<sup>76</sup> [www.wissenschafftfreiheit.com/schulenlerngruppen/bundeslaendergruppen/](http://www.wissenschafftfreiheit.com/schulenlerngruppen/bundeslaendergruppen/) [13.12.2023].

<sup>77</sup> <https://t.me/WissenSchafftFreiheit/852> [13.12.2023].

<sup>78</sup> Ebd.

<sup>79</sup> Alf und Christa Jasinsky: Thalus von Athos, Bde. 1 bis 9, Dinkelscherben 2017.

suchen, diese Szene zu infiltrieren und für eigene Zwecke zu instrumentalisieren. Anknüpfungspunkte sind häufig eine generelle Unzufriedenheit am herkömmlichen Schulsystem und die Sehnsucht nach alternativen Bildungskonzepten. Rechtesoterische Akteure bedienen gängige Klischees gegenüber dem staatlichen Unterricht: So kämen bei Schülern die rechte und linke Gehirnhälfte beim klassischen Lernen nicht zusammen, die vermittelten Inhalte hätten mit dem späteren Berufsleben nichts zu tun. So wird meist ein Zerrbild vom staatlichen Schulsystem gezeichnet, um das alternative Lernen in besonders leuchten Farben vorzuführen. Sicherlich gibt es an der Bildungspolitik und am schulischen Unterricht berechnete Kritik, aber die Vorteile, insbesondere die sozialintegrative Kraft staatlicher Schulen, werden bewusst übergangen.

Die Motive von Eltern, sich vom staatlichen Schulsystem abzuwenden und sich fragwürdigen Konzepten anzuschließen, sind unterschiedlich. So spielen eigene biografische Enttäuschungen und Negativerfahrungen mit dem Bildungssystem eine wichtige Rolle. Dies verstärkt die Sehnsucht nach alternativen, mitunter rechtesoterischen Lernformen. Im Vordergrund steht bei vielen die Erwartung einer individuellen Förderung der als hochbegabt oder übersensibel empfundenen eigenen Kinder.

Viele der rechtesoterischen alternativen Freilerner-Angebote sind durchdrungen von einem starken Misstrauen gegenüber der staatlichen Bildungspolitik. Es ergeht sich in Verschwörungstheorien mit Feindbildern. Charakteristisch sind ein Schwarz-Weiß-Denken und eine esoterische Uminterpretation bzw. Negierung von Krankheitsbildern (Indigo-Kinder). Die Akteure vermischen alternatives Lernen mit rechtesoterischen Inhalten. Mit dem Postulat einer angeblich kindgerechten „Natürlichkeit“ wird eine hohe Anschlussfähigkeit an antidemokratisches, antiplurales, antiliberales, antisemitisches sowie rechtesoterisches Gedankengut geschaffen, was sich nicht zuletzt in der Berufung auf grundlegende Ideen und Mythen des völkisch-religiösen, neopaganen Anastasianismus widerspiegelt. Das Gefährdungspotenzial für Kinder, die solchen höchst fragwürdigen und problematischen Lerninhalten ausgesetzt sind, sollte nicht unterschätzt werden.



BAYERISCHE ARBEITSGEMEINSCHAFT  
DEMOKRATISCHER KREISE E.V.

